

# ORTSBLATT

## FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

22. Mai 2019 • 27. Jahrgang

## Damit es in der Gemeinde summt

Projekt gegen das Insektensterben gestartet: Schon zwei Blühstreifen angelegt

(bey). Fredersdorf-Vogelsdorf soll bienen- und insektenfreundlicher werden. Dafür wird die Aktion „Fredersdorf-Vogelsdorf summt“, nach dem Vorbild von „Neuenhagen summt“ gestartet.

Auf Initiative des Bürgerforums Fredersdorf-Vogelsdorf und von Anwohnern entstanden in den vergangenen Wochen bereits ein Blühstreifen an der Landstraße zwischen den Baumreihen. Ein weiterer ist hinter dem neuen Verwaltungsgebäude an der Lindenallee angelegt worden.

In die Erde kam eine speziell für leichte Böden zusammengestellte und getestete Saatgutmischung, die das Forum Natur Brandenburg sponserte. Darin enthalten sind unter anderem Sonnenblumen-, Malven-, Akelei- und Buchweizensamen. Gemeinsam mit dem Landesbauernverband Brandenburg initiierte das Forum die Blühstreifen-Initiative 2019 unter dem Motto: „Brandenburg blüht auf – lasst das Summen nicht verstummen“.

Bürgermeister Thomas Krieger erklärt, dass die beiden ersten Blühstreifen erst einmal ein Test seien. „Es wird sich zeigen, inwieweit die Idee sinnvoll ist und dort bald wirklich ein herrliches Wildblumenmeer aus der Erde kommt – oder ob in drei bis vier Monaten vielleicht vertrocknete, unansehnliche Unkrauthalden wachsen“, sagt der Gemeindechef. Schließlich würden solche Blühstreifen auch nicht extra gewässert, denn nach dem Konzept sollen sie vor allem an Feldern angelegt werden. „Bei starker Trockenheit können wir den kleineren Blühstreifen am Verwaltungsgebäude über den dort vorhandenen Außenwasserhahn aber bewässern“, kündigt er an.

Manuela Bonin, Sachgebietsleiterin Grün- und Liegenschaftsverwaltung, teilt auf Anfrage mit: „Potenziell können wir Blühstreifen auch als Zwischennutzung auf anderen



Für mehr Bienen- und Insektenfreundlichkeit: An der Landstraße wurde jetzt zwischen den Baumreihen ein Blühstreifen angelegt. Ein zweiter befindet sich hinter dem neuen Verwaltungsgebäude in der Lindenallee. Foto: S. Bey

gemeindeeigenen Grünflächen anlegen, wenn die beiden Testprojekte Erfolg zeigen.“ Im Gespräch sei beispielsweise der Acker an der Spitzwegstraße. Denkbar wären solche insektenfreundlichen Vegetationen ebenso auf anderen kommunalen Flächen, die zurzeit brach liegen oder auf kommende Nutzungen warten. „Schön wäre es, wenn wir auch in zentraler Lage, zum Beispiel im Umfeld des S-Bahnhofes, weitere Areale nutzen können, um mehr ins Blickfeld der Bürger zu rücken“, erklärt die Rathaus-Mitarbeiterin. Auch wenn es sich dabei teilweise nur um temporäre Aufwertungen handelt, könne so eine artenreiche blühende Wiese als Anstoß für Grundstücksbesitzer die-

nen, selbst etwas gegen das Insektensterben zu tun. Die Verwaltung ist da schon einen Schritt weiter und sucht nach Möglichkeiten, das in der nahen Gemeinde erfolgreich laufende Projekt „Neuenhagen summt“, auf Fredersdorf-Vogelsdorf zu übertragen. Gerade werde ein Muster erarbeitet: Für Vereinbarungen, die interessierte Anlieger mit der Gemeinde schließen können, um den Grünstreifen vor dem eigenen Haus zugunsten der Artenvielfalt aufzuwerten. Dazu gilt es zunächst, klare Regeln zu definieren. Was gesät und gepflanzt werden darf und wie hoch, wie groß die Abstandsflächen von Straßen und Gehwegen sein dürfen, wie es gekennzeichnet wird und wer jeweils für die Pflege

aufkommt. „Diese Vorgaben müssen aber erst in einer Richtlinie von der Gemeindevertretung beschlossen werden, danach können wir loslegen“, macht der Bürgermeister deutlich. Gefordert sei allerdings jeder Eigenheimbesitzer. Krieger regt an, Gärten im Sinne der natürlichen Vielfalt naturnaher zu gestalten: mit blühenden, pollenspendenden Pflanzen. Aus seiner Sicht werde die Aktion „Fredersdorf-Vogelsdorf summt“ erst Anfang nächsten Jahres an den Start gehen. Wer jetzt schon sein Interesse an einer Vereinbarung mit der Gemeinde bekunden möchte, kann sich bei Manuela Bonin unter [m.bonin@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:m.bonin@fredersdorf-vogelsdorf.de) auf eine Liste eintragen lassen.

## ➔ Der Bürgermeister hat das Wort



### **Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,**

die Wahlperiode 2014 bis 2019 der Gemeindevertretung neigt sich dem Ende zu. Dem Hauptverwaltungsbeamten sind in Wahlkampfzeiten – wie ein Gemeindevertreter mir deutlich mitteilte – Arbeits-, Leistungs- und Erfolgsberichte ohne aktuellen Bezug untersagt. Insofern darf ich hier keine der zahlreichen Projekte nennen, die in den letzten fünf Jahren fertig gestellt wurden. Wer von Ihnen sich aber ein wenig zurückerinnert, dem werden sicherlich vor allem der Straßenbau sowie Baumaßnahmen im Bereich Kita, Schule und Verwaltung in den Sinn kommen. Es war eine sehr arbeitsreiche Zeit, in der mit hohem Tempo sehr viel vorangebracht wurde.

### **Dank an die Gemeindevertreter**

Bei allen Projekten hat die Gemeindevertretung in ausführlicher Diskussion die Vor- und Nachteile abgewogen und dort, wo sie das für notwendig hielt, den einen oder anderen Vorschlag der Verwaltung und des Bürgermeisters verändert. Alle Projekte der letzten fünf Jahre wären nicht möglich gewesen, hätte es nicht jeweils eine Mehrheit für die Unterstützung der Projekte in der Gemeindevertretung gegeben. Für das Mitdenken, das Nach- und Hinterfragen, aber eben am Ende auch für die konstruktive Unterstützung, möchte ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bei den noch wenige Tage im Amt befindlichen 22 Gemeindevertretern bedanken.

### **Dank an die sachkundigen Einwohner**

Mit der Wahlperiode endet aber nicht nur die Amtszeit der Gemeindevertreter, sondern auch die der zwölf sachkundigen Einwohner, die ehrenamtlich in den Ausschüssen mitwirken. Auch für deren Arbeit, das konstruktiv-kritische Mitdenken und Mitdiskutieren der vielen Beschluss- und Informationsvorlagen sowie ihre Anregungen und Hinweise möchte ich mich auf diesem Weg ganz herzlich im Namen der gesamten Verwaltung hier bedanken.

### **Dank an die Mitglieder der Beiräte**

Und schließlich endet die Berufungszeit von insgesamt 48 Mitgliedern der Bürgerbeiräte Vogelsdorf, Fredersdorf-Nord und Fredersdorf-Süd, des Senioren- und des Jugendbeirates, des Beirates Agenda 21 sowie des Beirates Bus und Bahn. Die Beiräte haben die Aufgabe, die Interessen der Bürger, die sie vertreten sollen, zu bündeln und die Gemeindevertretung entsprechend zu beraten. Dass die demokratisch gewählten Entscheider in der Gemeindevertretung die Forderungen, Anregungen und die Hinweise nicht immer voll übernommen, manchmal sogar gänzlich anders entschieden haben, war für die Beiratsmitglieder, die sich ehrenamtlich viel Mühe gemacht haben, nicht immer nachvollziehbar. Allerdings ist es eben die Aufgabe der Gemeindevertretung und auch des Bürgermeisters, Interessen auszugleichen und schließlich auch mit einem schärferen Auge auf die finanziellen Mittel zu achten, als dies Beiratsmitglieder tun müssen. Dennoch ist mein Fazit als Bürgermeister: Die Beiräte haben eine sehr gute Arbeit geleistet, für die ich mich hier ebenfalls herzlich bedanken möchte.

### **Oberschulbau: Nun doch Landstraße**

Eine wichtige Frage, welche die Gemeindevertreter, sachkundigen Einwohner und auch Beiräte seit fast zwei Jahren immer wieder zu beraten hatten, war, wie die notwendigen zusätzlichen über 300 benötigten Grundschulplätze geschaffen werden können. Beschluss der Mehrheit der Gemeindevertreter war, dass ein Oberschulneubau am Standort Sportplatz Vogelsdorf gebaut wird und die jetzigen Oberschulräume für die notwendige Erweiterung der Grundschule genutzt werden. Bei einem Gespräch beim Landrat erläuterte der Leiter der Unteren Naturschutzbehörde nun am 8. Mai, dass der Standort am Sportplatz Vogelsdorf nicht für den Bau der Oberschule in Frage kommt, da das dort 2018 gefundene Trockenrasenbiotop nicht - wie von der Gemeinde geplant - ausgeglichen werden kann. Damit kommt die von der Gemeindevertretung per Beschluss im September 2017 vorgesehene Rückfallvariante, nämlich der Bau der Oberschule an der Landstraße in Fredersdorf-Nord, zum Tragen, wofür die Verwaltung, wie von der Gemeindevertretung beauftragt, bereits zahlreiche vorbereitende Maßnahmen wie die Vermessung, ein Artenschutzgutachten und ein Baugrundgutachten mit Aussagen zur Hydrologie durchführen hatte lassen. Auch das Raumkonzept und Teile des Bebauungsplanentwurfs können von der Variante Vogelsdorf übernommen werden, so dass wir guter Hoffnung sind, den Bau zum Bedarfstermin für die Grundschulplätze in ca. vier Jahren fertig zu stellen. Die Fraktionen W.I.R., CDU&Unabhängige, aber auch ein Teil der SPD-Fraktion, der LINKEN-Fraktion und der AfD-Fraktion haben ihre Zustimmung zum Oberschulbau am Standort Landstraße signalisiert, so dass ich davon ausgehe, dass auf der morgen stattfindenden letzten Gemeindevertreter Sitzung vor der Wahl eine große Mehrheit der Gemeindevertreter den Oberschulbau an der Landstraße unterstützen wird.

### **Seniorenwoche vom 16. bis 22. Juni**

Im Juni stehen auch in diesem Jahr wieder eine Woche lang die Senioren unserer Gemeinde ganz besonders im Mittelpunkt. Der Seniorenbeirat hat mit Unterstützung der Verwaltung ein buntes, abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Kaffee, Kuchen, Tanz, Kegeln, ein Ausflug nach Finowfurt mit Floßfahrt und auch eine Informationsveranstaltung der Opferorganisation Weißer Ring, wie sich Senioren vor Kriminellen schützen können, sind Teil des Programms. Alle Termine und Details sind auf Seite 31 dieser Ortsblatt-Ausgabe zu finden. Ich würde mich freuen, wenn die Kinder, Enkel oder Urenkel der Senioren unserer Gemeinde sich die Zeit nehmen würden, ihre vielleicht nicht mehr so mobilen Eltern, Großeltern oder Urgroßeltern zu den Veranstaltungen zu bringen und wieder abzuholen, um ihnen so die Teilnahme zu ermöglichen.

### **Wählen gehen!**

Am kommenden Sonntag entscheiden Sie, wer zukünftig die Geschicke der Gemeinde in Ihrem Namen maßgeblich mitbestimmen wird. Fast alle der insgesamt 65 Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeindevertreterwahlen haben die Möglichkeit genutzt, sich Ihnen in diesem Ortsblatt noch einmal vorzustellen. Zudem hat in den letzten Wochen viel Informationsmaterial der Listen und Einzelkandidaten unsere Briefkästen gefüllt. Ich denke, bei dieser Auswahl sollte jede/r von uns eine Kandidatin oder einen Kandidaten finden, der beziehungsweise dem er sein Vertrauen für die nächsten fünf Jahre schenken kann.

Ihr

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister über [th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder über die Telefonnummer 033439/835-900.



➔ Aus der Gemeinde

# Bei Sonnenaufgang

Andre Schlegel gewinnt den Foto-Wettbewerb im Mai



Im richtigen Moment den Auslöser gedrückt: Andre Schlegel gewinnt mit diesem Bild den Ortsblatt-Fotowettbewerb im Mai 2019.

Foto: A. Schlegel

# Brandenburg einst und jetzt

Neue Ausstellung ab 6. Juni im Verwaltungsgebäude

(e.b.). Unter dem Motto „Brandenburg einst und jetzt“ sind ab Donnerstag, 6. Juni 2019 in einer neuen Ausstellung im Verwaltungsbau der Gemeinde einerseits Motive aus dem 1913 von Franz Goerke, Direktor der Urania, herausgegebenen Buch „Die Mark Brandenburg in Farbenphotographie“ zu sehen. Daneben hängen in der Ausstellung Aufnahmen der selben Orte des Vogelsdorfers Helmut Thamm, die rund 100 Jahre später entstanden. Die historischen Bilder entstanden vermutlich zwischen 1908 und 1910. Thamm begab sich vor einigen Jahren gemeinsam mit seiner Frau auf Spurensuche durch Brandenburg. Entsprechend der tibetischen Weisheit: „Nichts ist so konstant wie die Veränderung“ machte sich das Paar auf den Weg. Ziel dieser Reisen war es, Veränderungen an den alten Motiven aufzuspüren: „Es sind Veränderungen wie sie in rund 100 Jahren durch die Natur, menschliches Handeln, wie Kriege, politische Entscheidungen, Unachtsamkeiten aber auch durch denkmalpflegerische Arbeiten entstanden. Wer nur schöne aktuelle Fotos erwartet, wird vielleicht etwas enttäuscht sein. Ich habe die Situation so dokumentiert, wie ich sie bei meinem Besuch vorgefunden habe. Das gilt auch für die Licht- und Wetterverhältnisse“, erklärt Thamm.

Für die Präsentation im Verwaltungsgebäude wählte Thamm 40 Bilder der ursprünglich dreiteiligen Schau aus. „Die Besucher werden bekannte und weniger bekannte, vielleicht auch

völlig unbekannte Orte finden. Einige von ihnen gehören heute nicht mehr zu Brandenburg. Ich habe sie aufgenommen, weil sie Teil unserer Geschichte sind. Wenn ich die Betrachter anregen kann, über die Ursachen der Veränderungen nachzudenken und den einen oder anderen Ort bei Reisen durch das Land zu besuchen, hat diese Ausstellung ihr Ziel erreicht“, betont der Hobbyfotograf.

„Brandenburg einst und jetzt“ kann vom 6. Juni bis Ende Juli 2019 während der Sprechzeiten der Verwaltung (dienstags von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18.30 Uhr sowie donnerstags von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr) im Erdgeschoss des neuen Verwaltungsgebäudes, Lindenallee 3, besichtigt werden.



Hier entstand der heutige Landtag Brandenburg: Blick auf das einstige Stadtschloss Potsdam. Repro: e.b.

(mei). Der Sieger des Foto-Wettbewerbes im Mai steht fest: Einen Gutschein des Getränke-Marktes Wiebe gewinnt der Fredersdorfer Andre Schlegel für seinen Schnappschuss vom Sonnenaufgang am Bahnhof. Die Jury-Mitglieder honorierten, dass es ihm gelungen ist, einen ganz besonderen Moment abzufassen, um eine spezielle Lichtsituation zu fotografieren. Einsendeschluss für die kommende Ausgabe des Ortsblattes ist am Dienstag, 4. Juni 2019. Wie stets gilt: Bei der Wahl des Motives besteht freie Wahl, der Ort ist entscheidend. Das Foto muss in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf aufgenommen sein. Um Übersendung per E-Mail an u.sauer@bab-lokalanzeiger.de wird ebenso gebeten wie um eine Auflösung von mindestens 300 dpi bei zwölf Zentimetern Breite. Betreff der E-Mail: Ortsblatt-Foto-Wettbewerb. Die Mitglieder der Jury freuen sich wieder auf recht viele Zusendungen.

# Markisen

www.fensterhaase.de

03341/47 2372  
info@fensterhaase.de  
Strausberger Straße 53  
15345 Eggersdorf

# FENSTERHAASE

markilux GmbH















## ➔ Aus der Gemeinde

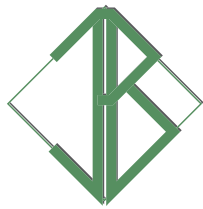
**Hügelland**<sup>gmbh</sup>  
**Container • Abbruch • Erdbau**



**Wohnungs- u. Grundstücksberäumung**  
**Bauschutt • Kies • Mutterboden**  
**Selbstlader • Kippsattel • mobile Siebanlage**

Am Bahnhof 1  
 15562 Rüdersdorf  
 info@huegelland-gmbh.de

Tel. (03 36 38) 74 333  
 Fax (03 36 38) 74 343  
 www.huegelland-gmbh.de



**Anwaltskanzlei**  
**Brause**

**Hans-Jürgen Brause**  
 Rechtsanwalt

**Daniela Brause LL.M**  
 Rechtsanwältin  
 Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht  
 Opfervertretung  
 Straf- und Bußgeldrecht

Verkehrsrecht  
 Speditionsrecht  
 Personenschadensrecht

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg  
 Tel.: 03341 / 3566-713  
 Fax.: 03341 / 3566-715  
 www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:

Mo - Fr: 09:00 - 12:00 Uhr · Di - Do: 13:00 - 18:00 Uhr

**Laurisch** Ihr "mehr" für's Rad  
 Fahrrad Laurisch Tel.: 033439 - 77 111

**auch Samstags 09 - 18 Uhr**

**Fahrräder, E-Bikes u.v.m.**

• **Express-Service** • **Helme** • **Zubehör**  
 • **Diagnose** • **Reparatur** • **Verkauf** • **Anlieferung**

**z.B. Victoria-Bosch-E-Bike für Damen ab 1.799 €**

**Giant ANYTOUR E+2 LDS**  
 statt 2.699,90 € **2.549 €**

**0,0%**  
 FINANZIERUNG



Navigation Ride Control  
 Shimano Altus-Schaltung  
 Großer 500 Wh Akku (wechselbar)  
 Shimano Hydraulik-Scheibenbremse  
 250 W 80 Nm Mittelmotor (neuste Yamaha Techn.)

**Wir sind Partner für:**



**Fahrrad Laurisch**  
 Lindenstraße 16  
 15370 Petershagen  
 Di. - Sa.: 09.00 - 18.00 Uhr  
 fahrradcenterlaurisch@googlemail.com  
 www.laurisch-neuenhagen.de

## 46 neue Bäume gepflanzt

Bürgermeister sieht weiterhin hohen Nachholbedarf



*Ausgeschöpft: Aktuell sieht die Gemeindeverwaltung keine weiteren Möglichkeiten zur Neupflanzung von Bäumen, trotz entsprechender Rücklagen. Foto: e.b.*

(e.b.). Im vergangenen Jahr waren die Mitglieder der Ortsgruppe des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) in allen Straßenzügen Fredersdorf-Vogelsdorfs unterwegs um zu prüfen, wo neue Bäume gepflanzt werden können. Sie berücksichtigten dabei die von den Gemeindevertretern beschlossenen Abstandflächen von Straßen, Gehwegen und Grundstücken. Ihre eingereichten Vorschläge prüfte die Verwaltung daraufhin anhand von Leitungskarten, ob unterirdische Leitungen eine Neupflanzung verhindern. Keine Bäume sollen zunächst auch an die Straßen gepflanzt werden, wo in den nächsten Jahren ein Straßenneubau geplant ist, weil sonst die Gefahr besteht, dass die neu gepflanzten Bäume im Zuge des Straßenebaus wieder gefällt werden müssten.

Übriggeblieben sind jetzt 36 Standorte, an denen bereits größere Bäume mit einem Stammumfang zwischen 14 und 16 Zentimetern in 1,30 Meter Höhe gepflanzt wurden. Bei der Auswahl der Baumarten orientierte sich die Verwaltung an einer Expertenliste, in der auch die Trockenheitsresistenz berücksichtigt wurde. Zu den Pflanzstandorten gehören unter anderem die Landstraße, die Posentsche Straße und die Akazienstraße in Fredersdorf-Nord, die Florastraße, die Chamissostraße

und die Kreuzerstraße in Fredersdorf-Süd sowie die Dahmestraße und die Thomas-Mann-Straße in Vogelsdorf. Zudem wurden Ende April nach einer Ausschreibung weitere zehn Obstbäume auf der „NABU-Wiese“ an der Weberstraße in Fredersdorf-Süd gepflanzt.

„Aktuell sehen wir leider keine weiteren Möglichkeiten zur Pflanzung von Bäumen an unseren Straßen. Auch im Zuge des Straßenbaus werden sehr wahrscheinlich kaum mehr Bäume als zurzeit schon vorhanden gesetzt werden können. Nur an wenigen Ausnahmen wie beispielsweise der Lindenallee wird das gelingen. Zurzeit haben wir finanzielle Mittel für 719 Straßenbäume in der Rücklage, die wir in kürzester Zeit pflanzen könnten, wenn wir geeignete Flächen hätten. Das Thema ‚Pflanzen von Bäumen‘ bleibt deshalb auch künftig ein wichtiges Thema“, sagte Bürgermeister Thomas Krieger anlässlich der Pflanzungen.

Zur Gewinnung von möglichen Pflanzstandorten hatte die Gemeindeverwaltung in der zurückliegenden Zeit über 50 Eigentümer von größeren Feld- und Grünlandflächen angeschrieben. Doch nur ein Eigentümer signalisierte Verkaufsinteresse. Die Verwaltung sucht deshalb weiterhin geeignete Flächen im Gemeindegebiet.

➔ Aus der Gemeinde

# Alte Obstsorten ergänzen Bestand

## Zehn neue Bäume auf der NABU-Streuobstwiese gepflanzt

(e.b.). Rechtzeitig zum Frühlings-treffen der Ortsgruppe des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) am 28. April 2019 wurden kürzlich auf der von der Gemeinde an die Ortsgruppe kostenfrei verpachteten Fläche zwischen Schöneicher Allee und Weberwiese in Fredersdorf-Süd zehn neue Bäume gepflanzt. Die Baumauswahl hatten die Mitglieder der NABU-Ortsgruppe unter Federführung des neuen Vorsitzenden Ralf Haida vorgenommen. Die Bäume und die Kosten für deren Pflanzungen wurden von der Gemeindeverwaltung aus der Rücklage für Ersatzpflanzungen für gefällte Straßenbäume finanziert. Die neuen Bäume ergänzen schon vorhandene Obstbaumpflanzungen. Der NABU entwickelt auf dem Grundstück eine artenreiche Streuobstwiese, die in diesem Jahr durch Hecken, Steinhaufen und Nistmöglichkeiten für Insekten und Vögel noch weiter ergänzt werden soll. Für die Streuobstwiese wurden alte Obstsorten gewählt, unter anderem Apfel-, Quitten-, Birnen- und Pflaumenbäume. Die Mitglieder der Orts-

gruppe werden die weitere Pflege übernehmen. Sie möchten damit ein weiteres Beispiel für eine gute

Zusammenarbeit mit der Gemeinde geben. Beim Frühlings-treffen wurden die

Bäume von den Mitgliedern der Ortsgruppe mit Gemeindevertretern, Freunden und Sportlern begrüßt.



Beispiel für gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und dem NABU: Zehn neue Obstbäume wurden jetzt auf der Streuobstwiese der NABU-Ortsgruppe angepflanzt. Foto: e.b.

# AM SONNTAG HABEN SIE DIE WAHL!

**Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,**

am kommenden Sonntag entscheiden Sie, ob und wie u.a. die Themen „Kitas, Schulen und Horte“, „Grüne Gemeinde“, „Pro-Kopf-Verschuldung“, „Schulwegsicherheit“ sowie „Ärztedefizit“ in den nächsten fünf Jahren angegangen werden. Zudem hängt es von Ihrer Stimme ab, wie stark unsere Gemeinde im Kreistag vertreten sein wird.



Unsere Bitte: Stellen Sie durch die Wahl von einer bzw. einem der 65 Kandidatinnen und Kandidaten sicher, dass Ihre Meinung bei den vielen anstehenden Entscheidungen zur Zukunft unserer Gemeinde Gewicht hat. Und sorgen Sie mit Ihrer Stimme für eine Kandidatin oder einen Kandidaten für den Kreistag aus Fredersdorf-Vogelsdorf dafür, dass die Interessen unserer Gemeinde im Kreistag nicht übergangen werden können.

- |                       |                         |                           |                       |
|-----------------------|-------------------------|---------------------------|-----------------------|
| <br>Torsten Paulus    | <br>Ronny Schramm       | <br>Juliane Henning       | <br>Arco Auschner     |
| <br>Sascha Geisler    | <br>Sabine Paulus       | <br>Christoph Steinhilber | <br>Torsten Marquardt |
| <br>Candy Börges      | <br>Mike Schulze-Wagner | <br>Frank Körner          | <br>Markus Nowak      |
| <br>Matthias Murugiah | <br>Dr. Bernd Benser    | <br>Bernd Knoch           | <br>Ursula Knoch      |





## ➔ Aus der Gemeinde

# Mitglieder fordern mehr Gehör

Die von der Gemeindevertretung berufenen Beiräte ziehen zum Ende der Wahlperiode Bilanz

(bey). Sieben Beiräte gibt es in Fredersdorf-Vogelsdorf. Sie bestehen aus Ehrenamtlichen und sollen mit ihrem Fachwissen die Gemeindevertreter bei ihrer Entscheidungsfindung beraten. Die Gremien werden für jeweils eine Wahlperiode berufen. Anlass, ein kurzes Resümee zu ziehen.

**Bürgerbeirat Fredersdorf-Nord:** Der Vorsitzende Volker Tschirpig zieht nach vier Jahren eine vorwiegend positive Bilanz: „Wir haben einiges auf den Weg gebracht, doch wir müssen auch feststellen, dass unsere Einflussmöglichkeiten nicht ausreichen“, sagt er. Nicht immer sei es gelungen, dass die Gemeindevertreter engen Kontakt zum Beirat hielten, um sich zu informieren, was die Einwohner in Nord bewegt. Zu den positiven Beispielen zählt er unter anderem die Begleitung des Ausbaus der L 30 und ein aktives Engagement für die Weiterführung des Radweges entlang der L30 bis nach Alltlandsberg. Auch für die Entwicklung der Ladengalerie zu einem Magneteten setzten sich die Beiratsmitglieder ein. Besonders erfreulich sei der Erfolg, dass es inzwischen einen ALDI-Markt in Fredersdorf-Nord gibt. „Wir hatten großen Einfluss darauf, dass gebaut wurde, luden unter anderem einen Vertreter der ALDI-Group zu einem Gespräch ein“, betont Volker Tschirpig. Zudem seien durch die Forderung der Mitglieder beispielsweise die Ampel Menzel-Straße/Fredersdorfer Chaussee eingerichtet sowie zwei Buswartehäuschen in der Goethestraße aufgestellt worden. „Wenn wir als Bürgerbeirat Fredersdorf-Nord um unsere Meinung zu Themen gebeten wurden, haben wir davon Gebrauch gemacht und konstruktiv an der Umsetzung mitgewirkt“, fasst der Vorsitzende zusammen. Das betraf ebenso verschiedene Satzungsüberarbeitungen wie die Friedhofs- und Friedhofsgebühren sowie die Spielplatzsatzung. Zu den Themen, die künftig in Angriff genommen werden, zählt die Einrichtung einer öffentlichen Toilette am S-Bahnhof Fredersdorf. Gut und vor allem lösungsorientiert arbeiteten die Ehrenamtlichen mit den Beiräten „Lokale Agenda“ sowie „Bus und Bahn“ zusammen.

**Bürgerbeirat Vogelsdorf:** Enttäuscht vom Umgang der Gemeindevertreter und des Bürgermeisters mit dem Beirat zeigt sich Vorsitzender Rainer Wallat. „Leider wurden wir in den zurückliegenden Jahren kein einziges Mal aufgefordert, eine Stellungnahme

zu einem bestimmten Thema zu erarbeiten“, sagt er. Als sich ehrenamtliche Vogelsdorfer bereits vor zehn Jahren zusammenschlossen, dachten sie, nun würden ortstypische Probleme aufgegriffen und gelöst. Aus seiner Sicht müsste auf jeden Fall „die Wirksamkeit der Beiräte neu formuliert werden. „Denn momentan fehlt in der Hauptsatzung der Part, wenn gegenüber wir denn überhaupt unsere Interessen vertreten sollen“, erklärt der Vogelsdorfer. Er habe den Eindruck, die Gemeinde braucht diese Gremien überhaupt nicht. Deshalb sind sich die acht Mitglieder einig, dass sie nicht weiter aktiv sein wollen. Probleme anpacken und an die Verantwortlichen herantragen und natürlich die Bürger informieren, werde man weiterhin über die Bürgerinitiative Vogelsdorf, die es bereits seit 2007 gibt.

Erreicht worden sei aber durch die Arbeit des Beirats, dass zumindest Vogelsdorf als Teil der Gemeinde in der Öffentlichkeit besser wahrgenommen werde. „Durch unser Beharren sind wir jetzt auch nicht mehr der Ortsteil mit den meisten Sandpisten, sondern haben gut ausgebaute Straßen“, berichtet der Beiratsvorsitzende. „Für Vogelsdorf hat sich der Einsatz eines Beirats dennoch gelohnt“, findet er.

**Bürgerbeirat Fredersdorf-Süd:** Die Mitglieder halten es für wichtig, dass ihre abgegebenen Stellungnahmen zu verschiedenen Themen zur Meinungsbildung der Gemeindevertreter beitragen. „Generell müssen aber künftig Bürger, Vereine, Verbände und sonstige öffentliche Organisationen im Vorfeld von Beschlüssen und Entscheidungen besser einbezogen werden“, fordert der stellvertretende Beiratsvorsitzende Michael Rentner. Als den „falschen Weg“ kritisiert er beispielsweise das trotz vieler ungeklärter Fragen wie Schulwegsicherung und naturschutzrechtlicher Probleme, von der Verwaltung eingeleitete Verfahren zum Schulstandort Försterweg. „Der Verzicht auf eine professionelle Standortauswahl wird sich noch lange bemerkbar machen“, sagt Rentner. Zu den Schwerpunkten, die im Beirat in den zurückliegenden Jahren diskutiert und in Angriff genommen wurden, gehören unter anderem die Entwicklung des Gutshofes als gemeindliche Begegnungsstätte, die Schulentwicklungsplanung mit den weiterhin zu diskutierenden Alternativen, die Verkehrsentwicklung, die Straßenplanung sowie das Radwegkonzept und die Forderung nach

dem Zehn-Minuten-Takt der S5. „Natürlich sind die Möglichkeiten der Gemeinde beschränkt, jedoch sollten alle Bündnis- und Einflussmöglichkeiten genutzt werden, um dieses Ziel zu erreichen“, fordern die Beiratsmitglieder. Zudem sei die Anbindung an die Regionalbahnstrecke als Alternative zu prüfen.

Derzeit fehle eine südliche Einbindung Fredersdorf-Vogelsdorfs in das überregionale Radwegenetz. Deshalb müsste mit den zuständigen Behörden nach Lösungen gesucht werden, auch ein Flächenerwerb sei zu prüfen. Verhindern will der Beirat auf jeden Fall den angekündigten Abriss des Hauses 1 (altes Schulgebäude). Stattdessen fordern die Mitglieder die nochmalige Prüfung der alten Unterlagen und die Untersuchung, ob eine gemeindliche Nutzung möglich wäre. Dass es für die kommende Wahlperiode eventuell nur noch einen einzigen Bürgerbeirat für die gesamte Gemeinde geben könnte, hält Rentner für den falschen Weg: „Dafür ist Fredersdorf-Vogelsdorf einfach zu groß“, ist er überzeugt.

**Seniorenbeirat:** Vorsitzender Werner Krahl charakterisiert die Arbeit des Beirats als „wichtigen Bestandteil der Demokratie“. „Wir sehen uns als Bindeglied zwischen der Gemeinde und den Senioren“, betont der 74-Jährige. In der jetzt zu Ende gehenden Wahlperiode sei auch eine Menge durch das Engagement der Mitglieder erreicht worden. Dazu gehören Bänke, die im Ortsteil aufgestellt wurden, unter anderem in Fredersdorf-Süd, auf der Südseite des Bahnhofs und an der Fließstraße. Auch haben sich die Mitglieder für behindertengerechte Erreichbarkeit der Supermärkte eingesetzt sowie die Aufstellung von speziellen Sportgeräten für Senioren unterstützt. An der Reduzierung der Geschwindigkeit auf Tempo 30 vor dem Katharinenhof wirkten die Ehrenamtlichen ebenfalls mit.

Krahl nahm regelmäßig an den Sozialausschusssitzungen teil und machte dort auch vom Recht Gebrauch, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben. „Ich finde es wichtig, dass es weiter einen Seniorenbeirat gibt“, betont er. Er will wieder mitmachen, schließlich gebe es noch viele unge löste Probleme. Dazu gehöre beispielsweise die Forderung nach einem Zebra-Streifen auf der Petershagener Straße in Höhe des Netto-Marktes.

**Beirat Bus und Bahn:** „Wir sind leider nie nach unserer Meinung gefragt

oder in eine Entscheidungsfindung einbezogen worden“, resümiert Vorsitzender Helmut Immich. Deshalb steht für den ehemaligen Verkehrsingenieur fest: „Der Einsatz unseres Beirates war völlig umsonst und ich mache auf keinen Fall weiter.“

Er sei enttäuscht vom Umgang mit den Ehrenamtlichen, die ihr Fachwissen zur Verfügung stellten. Zu etlichen Themen hätten die Mitglieder in den vergangenen Jahren Stellungnahmen abgegeben, die allerdings nie berücksichtigt wurden. So hätte Bürgermeister Thomas Krieger beispielsweise den 20-Minuten-Bustakt im Berufsverkehr durchgesetzt, ohne den Beirat im Vorfeld auch nur ein einziges Mal angehört zu haben. „Es ist doch nicht zu viel verlangt zu sagen: ‚kommt her, wir wollen über dieses Thema sprechen‘, findet Helmut Immich. Auch die Beschilderung an den Haltestellen sei noch immer unzureichend. Der Vorsitzende hat das schon vor Monaten dem Bürgermeister und ebenso der mobus Märkisch-Oderland Bus GmbH mitgeteilt. Doch verändert wurde bislang nichts. „Wir drehen uns im Kreis, das ist sehr unbefriedigend“, macht Immich deutlich.

**Kinder- und Jugendbeirat Fredersdorf-Vogelsdorf:** Erst im Sommer vergangenen Jahres nahm der neu berufene Beirat mit zehn Mitgliedern zwischen elf und 21 Jahren seine Arbeit auf. Das „alte“ Gremium hatte unter anderem Hinweise zur jugendgerechten Gestaltung des Spielplatzes in Fredersdorf-Süd eingebracht. „Wir werden ernst genommen“, resümiert beispielsweise Antonia. Genau deshalb macht die Schülerin auch wieder mit.

Wie die anderen Ehrenamtlichen hat sie den Wunsch, etwas zugunsten der jungen Generation in der Gemeinde zu verändern. Ideen haben die Mitglieder jedenfalls genug. Sie reichen von modernen Schaukeln und Wippen für den Spielplatz neben der Vierjahreszeiten-Grundschule über bessere Trainingsbedingungen auf den Sportplätzen bis zu mehr Vertrauen, das ihnen die Erwachsenen entgegenbringen sollen. Der Ausschussvorsitzende Colin Heitfeld findet die Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und der Gemeindevertretung „ganz gut“. „Wir haben auch schon Stellung zu verschiedenen Themen bezogen.“ Zum Jugendclub in Fredersdorf beispielsweise oder zur Wappeneiche, für deren Erhalt sich der Kinder- und Jugendbeirat stark macht.

➔ Aus der Gemeinde

# Ein alleiniges Resümee

Beitrag des Beirates „Lokale Agenda 21“

(mei/e.b.). Sieben Beiräte gibt es in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf. Sechs davon nahmen an einer Befragung durch die Ortsblattredaktion teil. Einer bestand darauf, einen eigenen Beitrag zu publizieren. Hier ist er, unverkürzt:

**Beitrag vom Beirat „Lokale Agenda 21“ zur Ortsentwicklung – Ein Resümee**

Wenn sich nach der Kommunalwahl im Mai 2019 die neue Gemeindevertretung konstituiert hat, werden wieder sachkundige Bürgerinnen und Bürger und verschiedene Beiräte berufen werden, um die neu gewählten Gemeindevertreter mit Rat und Tat zu unterstützen. Einer der ältesten Beiräte in Fredersdorf-Vogelsdorf ist der Beirat „Lokale Agenda 21“ und ging aus einer im Oktober 2003 gegründeten privaten Initiative hervor. Deren Ziel war es, auf kommunaler Ebene zur Entwicklung einer Gemeinde mit hoher Lebensqualität beizutragen.

Folgerichtig stand deshalb mit der Berufung als Beirat im Jahr 2009 die Erarbeitung eines Leitbildes bis zum Jahr 2030 für unsere Gemeinde im Vordergrund. Gleichzeitig wurden Vorschläge für Maßnahmen zur Umsetzung des Leitbildes gemacht.

Weitere Arbeitsthemen waren u.a.:

- Innerörtliches Radwegekonzept und Radwege zu Nachbargemeinden
- Schulwegesicherung
- Schaffung von Spielplätzen
- Erhalt von Bäumen und Neupflanzungen an Straßen, Wegen und Plätzen

- Reduzierung von Lärm- und Schadstoffbelastung an Straßen und in Wohngebieten
- Nutzung und Gestaltung des Schlossparks
- Meinungsbildung zu baulichen Entwicklungen, z. B. Schul- /KITA-Standorte, Umgestaltung des Bahnhofsbereiches usw.
- Busverkehr

Nach gemeinsamer Meinungsbildung und jeweiligen Ausarbeitungen wurden sie den Bürgermeistern, der Verwaltung und den Vorsitzenden der Gemeindevertreter übergeben. Die Mitglieder des Beirates haben sich dabei als ehrenamtliche Unterstützer verstanden. Nach bisheriger Erfahrung hielt sich das Interesse in Grenzen. Gespräche mit anderen Beiräten zeigten ähnliche Erkenntnisse. Sollte auch nach der Kommunalwahl dieser Beirat bestehen, sind personelle Veränderungen zu erwarten, da die jetzigen Mitglieder überwiegend nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die Mitglieder des Beirates „Lokale Agenda 21“ bedanken sich bei allen, denen die Entwicklung und Gestaltung unseres Ortes ein wichtiges Anliegen ist und die Arbeit unterstützt haben.

Den künftigen Abgeordneten, sachkundigen Bürgern und den Beiräten wünschen die jetzigen Mitglieder des Beirates Lokale Agenda für ihre Tätigkeit viel Erfolg und ausgewogene Entscheidungen im Sinne der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.

Beirat Lokale Agenda 21




Nutzung für behinderte und ältere Menschen, Reisende mit Gepäck, Schwangere, Eltern mit Kinderwagen und für den Fahrradtransport.

Auf alle anderen wartet ein kostenloser Step-Aerobic-Parcours mit 40 Stufen gleich um die Ecke.

Durchschnittlich rund 1.000 Fahrten macht jeder der drei Aufzüge an der S-Bahnbrücke - pro Tag! Aufgrund der hohen Nutzung sind auch der Verschleiß und damit die Instandhaltungskosten hoch. Um einerseits die Nutzungszahlen und damit die Instandhaltungskosten zu reduzieren und andererseits die Gesundheit und Fitness der Menschen zu fördern, ist seit Anfang Mai ein freundlicher Hinweis an den Aufzügen zu finden.


Repro: e.b.



**Kunstschmiede**  
Schlosserei • Schlüsseldienst  
**Reno Lange**

wertbeständig  
und langlebig

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter



Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf  
Tel.: (033439) 60 98 • Fax: (033439) 63 89  
[www.kunstschmiede-lange.de](http://www.kunstschmiede-lange.de) • [kontakt@kunstschmiede-lange.de](mailto:kontakt@kunstschmiede-lange.de)

Seit 33 Jahren in der Region!

BAUSTOFFHANDEL ARBEITER

- Abriss • Erdarbeiten • Containerdienst
- Baustraßen • Bodenplatten • Erde/Kies/Recycling



Fäkalienbehälter oder Regenwassertanks

Komplettpreise inkl. Erdarbeiten und Montage sowie 4 m Anschlussrohr

z. B. 7.000 Liter = 1.990,- €\*

\*zgl. 19 % MwSt.

Tel. 0 33 42/30 83 33

Baustoffhandel & Transporte GmbH Holger Arbeiter

An der Glashütte 9, 15366 Neuenhagen, Funk 0171-4149034

www.baustoffe-arbeiter.de

W.I.R. Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf

vernünftig denken – verantwortlich handeln!

Gemeindevertreterwahlen

26. Mai 2019



Sie haben 3 Stimmen

W.I.R.

EINE GUTE WAHL



## ➔ Aus der Gemeinde

# Gelungene Integration zwischen Groß und Klein

Im AVICUS Kindergarten werden derzeit 27 Jungen und Mädchen individuell betreut



Spannende Erlebnisse: Die Kinder können in der Kita AVICUS sogar zur See fahren, wenn auch aus Sicherheitsgründen zu Lande.

(bey). Wer da ist, hat sein Fenster geöffnet: Einen kleinen Verschluss über einer bunten Stofftasche beiseitegeschoben,

damit das Passbild sichtbar wird. Die meisten Kinder denken an das morgendliche Ritual, nachdem sie die Ein-

Zäune - modern oder klassisch  
aus deutsch/poln. Fertigung

BERATEN \*PLANEN\*AUSFÜHREN



**SCHRÖDER Metallbau**

**03341/48202**

Rund um Ihren Zaun bieten wir:  
Abbruch-Maurerarbeiten-Montage  
Automatisierung

[www.schröder-metallbau.de](http://www.schröder-metallbau.de)

## PARTYLITE VERNISSAGE

Am 26. Mai 2019

13 - 15 Uhr in der Gaststätte „Fair-Play“ (Einlass: 12.45 Uhr)

Florastraße 3a in 15370 Fredersdorf

Willkommenspräsent, Tagesangebote, Sommerkollektion,  
DUFTBAR, Verlosungen und viel Spaß!!!



Tickethotline: Sandra Fronczyk  
0176-220 830 00



S  
H  
O  
P

## Was ist Ihre Immobilie wert?

Wir sagen es Ihnen sehr gern.

Zuverlässig. Ehrlich. Schnell.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.

Für Verkäufer kostenfrei.

**TOP-Immobilien**  
...mehr als 25 Jahre Erfahrung®

03341 308 52 25 Büro Strausberg

[www.Top-Immobilien.de](http://www.Top-Immobilien.de)



richtung an der Rüdersdorfer Straße 21 betreten. Bei den ganz Kleinen übernehmen das manchmal auch die Eltern – oder die Erzieher.

Den AVICUS-Kindergarten gibt es seit elf Jahren. Er wurde zeitgleich mit der Pflegewohnanlage eröffnet. „Obwohl wir eigentlich an diesem Standort gar keine Kita vorgesehen hatten“, erinnert sich Ute Schulz, die damals mit ihrem Mann Bodo und Tochter Silke das Projekt in Vogelsdorf auf die Beine stellte. Doch dann kam es anders: Bei den Einstellungsgesprächen für die Pflege-Jobs wurde Ute Schulz mehrmals von jungen Muttis gesagt, dass sie gerne eine Arbeit annehmen möchten, aber nicht wissen, wohin mit ihrem Kind. Grund genug für die Investoren, noch einmal umzuplanen. Ein neuer Bauantrag wurde gestellt und aus der ursprünglich angedachten Hausmeisterwohnung entstand eine moderne Kindertagesstätte: Eine kleine, liebevoll eingerichtete Wohlfühl-Oase, in der derzeit 27 Mädchen und Jungen in familiärer Atmosphäre ihren Alltag verbringen.

Sie sind in drei Gruppen mit ungewöhnlich klingenden Namen aufgeteilt. Die Vier- bis Sechsjährigen gehören zu den Rotgefleckten, die Mittleren heißen die Blaukarierten und die Kleinen werden die Grüngestreiften genannt. „Die Idee kam uns durch ein Theaterstück, bei dem es um Integration geht“, berichtet Kita-Leiterin Katja Fiegler. Es wurde vergangenes Jahr mit Kindern dieser Einrichtung und Erwachsenen aus den benachbarten Wohngemeinschaften sowie Tagespflege-Gästen einstudiert und aufgeführt. Solche generationsübergreifenden Projekte werden praktisch täglich gelebt und machen auch deshalb den Standort an der Rüdersdorfer Straße besonders. So bringen die Kleinen den erwachsenen Geburtstagskindern im Haus singende Ständchen, hören zu, wenn vorgelesen wird oder basteln zusammen in der Holzwerkstatt.

Auch der großzügige Garten wird oft gleichzeitig von Kita-Kindern und behinderten Erwachsenen genutzt. „Es ist schön zu beobachten, wie die Kleinen manchmal den Großen helfen, oder einfach fragen, ob es ihnen gut geht“, erzählt Katja Fiegler.

Auf dieses soziale Denken, den respektvollen Umgang miteinander und bestimmte Höflichkeitsformen, legt das Kita-Team, aus vier Erziehern und zwei Azubis, großen Wert. „Das leben wir den Kindern vor“, betont die Leiterin. Wichtig sind ebenso individuelle und speziell auf die Mädchen und Jungen zugeschnittene Spiel- und Lernangebote, aber auch gruppenübergreifende Projekte. Einmal pro Woche gibt es unter anderem für die Großen Vorschulunterricht in verschiedenen Fächern. Eine gute Zusammenarbeit entwickelte sich mit der Fred-Vogel-Schule. Kita-Kinder dürfen dort beispielsweise an Schnuppersport- oder Vorlesestunden teilnehmen.

In der Einrichtung können sich die Kinder in jedem Raum frei bewegen, gehören aber zu einer Gruppe und haben einen festen Ansprechpartner. Auch beim Mittagessen gibt es ein besonderes Ritual: Der aus einem Zweierteam bestehende Tischdienst darf täglich einen Spruch aussuchen, den dann alle Kinder gemeinsam aufsagen. Katja Fiegler, die seit fünf Jahren die Einrichtung leitet, empfindet die Arbeit als „großes Glück, aber auch als tägliche Herausforderung“. „Weil wir eine kleine Kita sind, gelingt es uns viel individueller, auf jedes Kind einzugehen und wir können Auffälligkeiten zeitiger feststellen und dagegen ansteuern“. Im Unterschied zu anderen Einrichtungen bietet die AVICUS-Kita bei Bedarf eine 24-Stunden-Betreuung an. Alle 14 Tage werden nach vorheriger Anmeldung samstags ebenso Kinder betreut, die normalerweise andere Einrichtungen besuchen.

## FLORA-LAND ARNOLD

# SSV SAISONPFLANZEN- SONDER- VERKAUF

25. Mai  
bis  
6. Juni

Florastr. 1 (ehem. Neuenhagener Ch. 1) • 15566 Schöneiche • 030 / 6 49 11 65  
Mo. - Fr. 9 - 18 / Sa. 9 - 16 / So. 10 - 15 Uhr  
Termine, Angebote & Prospekt: [www.FLORALAND-ARNOLD.de](http://www.FLORALAND-ARNOLD.de)



## ➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer Traditionsunternehmen

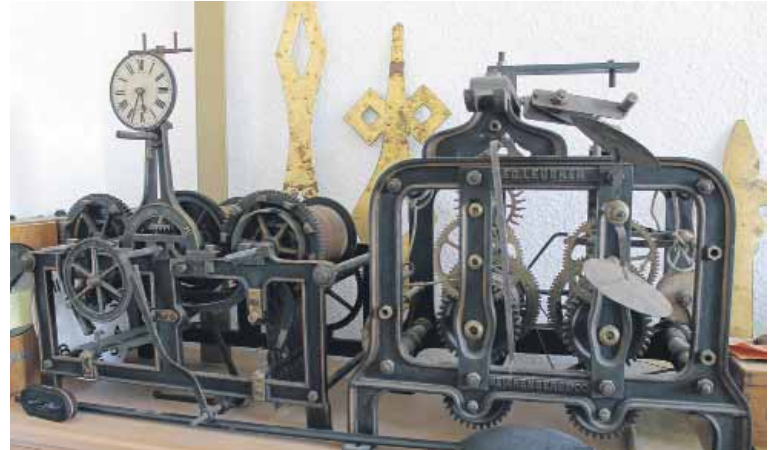
# Damit sich die Zeiger drehen

Ingo Zimmer baut eigene Kreationen und kümmert sich auch um Uhren an öffentlichen Gebäuden



*Liebt, was er tut: Uhrmachermeister Ingo Zimmer ist eine Koryphäe mit anerkannter Kompetenz und größter Leidenschaft für Uhren.*

Fotos (2): S. Bey



*Wird hier mit Bewunderung und Respekt behandelt: Technologie aus alter Zeit führt den Uhrmachermeister zurück an die Wurzeln seiner Handwerks.*

(bey). „Das Tolle an meiner Arbeit ist, ich werde immer mit offenen Armen empfangen“, sagt Ingo Zimmer und lächelt. Seit fast 40 Jahren kümmert sich der sympathische Fredersdorfer um Uhren. Zunächst reparierte er die verschiedensten Exemplare, war Werkstattmeister, hatte später ein Geschäft und gründete 1990 seine eigene Uhrenwerkstatt. Im Keller des Einfamilienhauses in Fredersdorf-Nord begann damals eine neue berufliche Etappe. „Seit dem mache ich das, was ich immer wollte und was mir viel Freude bereitet“, betont Uhrmachermeister Zimmer. Denn vor allem große Zeitmesser haben es dem 60-Jährigen angetan: Turm- und Rathausuhren beispielsweise, oder die die in Schulen, Schwimmbädern und Krankenhäusern hängen sowie ganz besondere Modelle in Sportstätten. Der Fredersdorfer hält sie alle am Laufen. Aber nicht nur das: Er tüftelt und experimentiert ständig, um ihre Leistungen zu optimieren und entwickelt eigene Kreationen. Inzwischen rüstete er auch etliche auf elektronische Laufwerke um.

An der Vier-Jahreszeiten-Grundschule sorgte er unter anderem für einheitliche Klingeltöne in allen Gebäuden. Über eine zentrale Funkuhr funktioniert das System, bei dem die Schulklingel mit sämtlichen Uhren gekoppelt ist. Auch den Zeigern des historischen Rathaus-Chronometers verpasste er vor einigen Jahren eine neue Lackschicht und installierte eine moderne Steuerung. Ingo Zimmers Referenz-Liste der zurückliegenden Jahrzehnte ist unheimlich lang. Deutschlandweit nahm er mechanische und elektronische Uhren unter seine Fittiche. Dazu gehören das Pankower, das Lichtenberger und das Charlottenburger Rathaus, ebenso Wartungsobjekte in Potsdam, aber auch

Anlagen in Bochumer oder Chemnitzer Einkaufszentren. Er säubert die Uhren beispielsweise, stellt neue Zifferblätter her, repariert Teile, tauscht sie aus oder bringt völlig neue Zeitmesser nach Kundenwünschen auf den Markt.

Auch nach so vielen Berufsjahren fasziniert den Handwerksmeister die Technik einer jeden Clock. „Jede Uhr hat zwar die gleiche Funktion, funktioniert jedoch immer anders“, sagt Ingo Zimmer. Für ihn ist das „wirklich hohe Ingenieurskunst“. In seiner inzwischen größeren Werkstatt in Berlin-Marzahn stehen in einer Ecke auch ein paar rund 100 Jahre alte Teile. Irgendwann mal

will er diese Uhrwerke restaurieren. Jetzt konzentriert sich der Meister aber auf das tägliche Geschäft: Ist mit seinem Auto, auf das eine neun Meter lange Leiter passt, viel unterwegs. Vor vier Jahren übernahm der Fredersdorfer Uhrmachermeister die Firma JUNDES aus Baden-Württemberg: Ein Unternehmen, das seit 1950 Hauptuhren herstellt sowie Laufwerke für Industriehuren. „Zurzeit entwickeln wir ein selbst richtendes System, das sich gerade in der Testphase befindet“, erklärt Ingo Zimmer. Rund 3.000 Uhren stellt er jährlich her – für den weltweiten Export. Spezialisiert hat sich der

Meister außerdem unter anderem auf die Produktionsentwicklung und Fertigung für den Bereich der Uhrensteuerung. Zu seinen besonderen Produkten gehören ballwurfsichere Exemplare für Sporthallen.

Bei seinem Hobby kommt es dagegen nicht so sehr auf die Zeit, vielmehr auf das richtige Taktgefühl an: Gemeinsam mit seiner Frau besucht er seit vielen Jahren Tanzkurse. Fest steht für den umtriebigen Fredersdorfer, er will auf jeden Fall bis zu seinem 70. Lebensjahr weiterarbeiten: „Weil es mich voll und ganz ausfüllt und ich mit Herz und Seele dabei bin“, betont Ingo Zimmer.

## 1% IMMOBILIEN

Mieten, Kaufen, Gutes tun

### Objekt des Monats!



**Baugrundstück in Hönow**

-> Bungalow als Gästehaus oder Büro nutzbar,  
-> Baugenehmigung und -unterlagen vorhanden  
Größe: 640 m<sup>2</sup>, voll erschlossen, Baulastfrei!



269.000 €  
VB

**Unsere Leistungen für Sie:**

- ✓ Immobilienbewertung
- ✓ Professionelle Vermarktung
- ✓ Erstellung Energieausweis, Grundrisse etc.
- ✓ Besorgung aller Unterlagen
- ✓ Prüfung Kaufvertrag
- ✓ Kontakt Finanzierer, Vermesser etc.
- ✓ Objektübergabe nach Verkauf
- ✓ Objektsuche
- ✓ Ummeldeservice, Umzug, Entrümpelung...
- ✓ Und immer ein offenes Ohr für Sie

**Für Verkäufer kostenfrei!**

[www.ein-prozent-immobilien.de](http://www.ein-prozent-immobilien.de)

[kontakt@ein-prozent-immobilien.de](mailto:kontakt@ein-prozent-immobilien.de)

Neuenhagen: Hauptstraße 10-12

Fredersdorf: Akazienstraße 14

03342/5029734

033439/127627

 Aus der Gemeinde

# Viel Lob für bunte Dekorationen

Der Ostergarten auf dem Alten Gutshof soll zur Tradition werden



„... ein bisschen k.o., aber vor allem glücklich“: Katja Leese-Petzold, die Organisatorin des ersten Ostergartens in Fredersdorf-Vogelsdorf. Foto: S. Bey

(bey). Der erste Ostergarten auf dem historischen Gutshof in Fredersdorf-Süd war ein Erfolg: „Ich bin zwar ein bisschen k.o., aber vor allem glücklich“, sagte Katja Leese-Petzold während der Veranstaltung. Gemeinsam mit ihrem Mann Artur und vielen fleißigen Helfern verwandelte die 83-Jährige das Areal in ein buntes Gelände, auf dem nicht nur österlich geschmückte Kunstwerke präsentiert wurden, sondern wo es auch Spiel und Spaß sowie schmackhafte Kuchenerlebnisse gab.

Viele Einheimische und ebenso Besucher aus Nachbargemeinden

und Berlin kamen am Ostermontag zur farbenfroh dekorierten Premiere. Tausende Ostereier – darunter 100 kunstvoll bemalte von den Mitgliedern des Mahlzirkels Art, aber auch mit glitzernden Strasssteinchen verzierte vom Kreativzirkel der Volkssolidarität – schmückten den Alten Gutshof. „Es ist wirklich nett gemacht und sieht gut aus“, sagte Vera Lange aus Fredersdorf. Als „tolle Sache mit Wiederholungscharakter“ bezeichnete Manfred Ahrens aus Ernsthof das Spektakel. Für die Ideengeberin und Organisatorin Katja Leese-Petzold steht fest: „Unser Aufwand hat sich



Gut besuchtes buntes Treiben: Viele Gäste kamen und zeigten sich angetan von so viel österlichem Schmuck. Foto: e.b.

gelohnt und es wird nächstes Jahr wieder einen Ostergarten geben.“ Die Fredersdorferin hofft, dass sich die Veranstaltung zu einer guten Tradition entwickelt.

Sie sei dankbar für die vielen kreativen Schmuckstücke, die in den zurückliegenden Wochen von Kitas, Horten, dem Jugendklub und anderen fleißigen Helfern gefertigt wurden. Nachbarn, Bekannte, Mitglieder der Volkssolidarität und vom Heimatverein halfen schließlich beim Aufbau. An einem langen Stand verkauften Muttis gemeinsam mit Schülern der Fred-Vogel-Grundschule Selbstgebackenes.

„Mir gefallen die schönen Gestecke und ich finde die Atmosphäre auf dem Gutshof wunderbar“, freute sich eine alte Dame, die mit ihren Verwandten einen Ausflug machte.

Kaum ist der erste Ostergarten vorbei, plant die Initiatorin – zumindest gedanklich – schon den nächsten: So will sie künftig noch mehr Freiwillige mobilisieren und auch „das Angebot der gestalteten Ostereier qualifizieren.“ Die kommenden Höhepunkte auf dem Gutshofgelände sind das Sommer-Café am Sonntag, 26. Mai ab 14 Uhr und der Tag der Ortsgeschichte am Sonntag, 2. Juni 2019.

## Physiotherapie Praxis

Kerstin Alich & Carmen Stolzenburg

Brückenstraße 9  
15370 Fredersdorf • Tel.: 033439 / 54 24 77  
Mo-Do 8-16 Uhr • Fr 8-13 Uhr  
und nach Vereinbarung, alle Kassen u. privat



### KUFLISKE BAU

GmbH

... seit 2001



**Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen:**

- **Neubau**
- **Umbau/Sanierung**
- **Planung/Finanzierung/Überwachung**
- **Bauhelfer, Trockenbauer und Maurer gesucht!**

**Kufliске Bau GmbH**  
Tel.: 033439/ 126930 • Fax: 033439/126932  
E-Mail: info@kufliске-bau.de • www.kufliске-bau.de

**WIR SUCHEN TROCKENBAU & MAURER AZUBIS.**

# SINDERMANN

**Grünanlagenpflege  
Bewässerungssysteme  
Holzpellets**



Sindermann GmbH  
Dieselstraße 18  
15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430, Fax 144432  
info@sindermann-online.de  
www.sindermann-online.de



## RAUMAUSSTATTER

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten  
Bodenbeläge · Parkett · Laminat  
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a  
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870  
www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976



➔ Aus der Gemeinde

# Rückkehr des geschmückten Riesen

Maibaum nach sieben Jahren Pause nun wieder auf dem Verwaltungsgelände aufgestellt



Mit Tannengrün und Bändern in den Farben des Gemeindegewappens: Kameraden der Feuerwehr krönen den Maibaum mit einem Kranz. Fotos (2): e.b.

Traditionell: Bürgermeister Thomas Krieger zapfte frisches Freibier für die großen Gäste des Tages. Die Kinder bekamen alkoholfreie Getränke.

(e.b.). Der traditionelle Maibaum schmückt nun wieder das Verwaltungsgelände. Dieser Brauch wurde auf Initiative des Heimatvereins in den vergangenen sieben Jahren auf den Gutshof verlegt. Grund waren die umfangreichen Sanierungs- und Neubauarbeiten am Standort Lindenallee 3.

Rund 200 Bürgerinnen und Bürger beobachteten am 30. April bei strahlendem Sonnenschein die traditionelle Zeremonie, bei der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd den neun Meter hohen Maibaum aufstellten. Feuerwehrkamerad Markus Müller setzte dem Riesen anschließend noch einen besonderen Kranz aus

frischem Tannengrün und Bändern in den Farben des Gemeinde-Wappens auf. Dafür gab es von den Besuchern viel Applaus und einen Extra-Tusch der Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr. Einer Tradition folgend, wurde nach der feierlichen Zeremonie frisches Freibier vom Bürgermeister ausge-

schickt. Die kleinen Besucher bekamen alkoholfreie Getränke. Begleitet von Polizei, Feuerwehr und den Kinderliedermachern Max und Tini spazierten dann noch viele Gäste mit einem fröhlichen Umzug zum Gutshof. Am Maifeuer wurde dort noch lange in den neuen Monat hineingefeiert.

## UNSER ANGEBOT FÜR ALLE, DIE AUSGEZEICHNETES LIEBEN.



**Mazda MX-5**  
Monatlich leasen ab € **248**<sup>1)</sup>



**Mazda CX-3**  
Monatlich leasen ab € **165**<sup>2)</sup>



**Mazda CX-5**  
Monatlich leasen ab € **233**<sup>3)</sup>

Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus: 6,4 - 6,2 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 146 - 141 g/km, Effizienzklasse F - C.

	Nettodarlehensbetrag €	Leasing-Sonderzahlung €	Monatliche Leasingrate €	Vertragslaufzeit gesamt	Laufleistung p.a. km	Gesamtbetrag €	Effektiver Jahreszins %	Fester Sollzinssatz p.a. %
1) Mazda MX-5 2018/2 Roadster Prime-Line SKYACTIV-G 132	19.540,00	0,00	248	36	10.000	21.146,51	3,44	3,39
2) Mazda CX-3 2018 5-Türer Prime-Line SKYACTIV-G 121 FWD 89 kW (121 PS)	14.540,00	0,00	165	36	10.000	15.773,48	3,44	3,39
3) Mazda CX-5 2018 5WGN Prime-Line SKYACTIV-G 165	21.490,00	0,00	233	36	10.000	23.334,13	3,44	3,39

Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Ein Privat-Leasing-Angebot der Mazda Finance - einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Preise zzgl. Zulassungs- und € 790 Überführungskosten. Abbildung zeigt Fahrzeuge mit höherwertiger Ausstattung.



**Autohaus Matschoß GmbH**  
Lehmkuhlenring 7 · 15344 Strausberg · Tel.: 03341/31628 · Fax: 03341/31629  
info@autohaus.matschoss.de · www.autohaus-matschoss.de

## ➔ Aus der Gemeinde



### Physiotherapie Pardeik

Fredersdorfer Str. 16  
15345 Altlandsberg  
OT Bruchmühle

WWW.PHYSIO-PARDEIK.DE  
033439 449238



**Fliesenlegerfirma  
Karsten Ramlow**  
Meisterbetrieb

Der Fliesenleger in Ihrer Nähe.

**Bollensdorfer Allee 67 • 15370 Fredersdorf**  
Tel. 03 34 39/6 56 81 • Fax 03 34 39/6 56 82  
www.ramlow-fliesen.de

Zertifizierter Fachbetrieb des VDBG-Verband  
Deutscher Grundstücksnutzer e. V.

### Schaffen Sie sich Wohnqualität

Wir führen für Sie Fliesen-, Platten- und Natursteinarbeiten in Bädern und Küchen sowie Innen- und Außentritten, für Balkone und Terrassen fachgerecht aus (inklusive dem kompletten Aufbau)  
– Abdichtung, Estrich –

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen berufserfahrenen Fliesenleger zur Festeinstellung

## Würdige Auszeichnung

Medaillen für Treue Dienste wurden überreicht



Folgende Kameradinnen und Kameraden wurden feierlich geehrt: (von links) Kamerad Klaus Tessmer in Gold; Kamerad Bernd Lüdeke in Gold; Kamerad Reinhard Zehl in Gold; Kamerad Jörg Bessler in Silber; Kamerad Klaus Sprockhoff in Gold; Kameradin Ruth Trinkaus in Kupfer; Kamerad Eddy Trinkaus in Bronze. Foto: e.b.

(e.b.). Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr am 5. März 2019 wurden aktive Kameradinnen und Kameraden mit der Medaille für Treue Dienste in Kupfer, Bronze, Silber und Gold vom Minister des Inneren des Landes Brandenburg geehrt. Vorausgegangen war eine Jahreshauptversammlung, die von Sachlichkeit und wegweisenden Gedanken für die weitere Arbeit in der Blaskapelle, aber auch im Förderverein der Blaska-

pelle getragen wurde. Kontinuierliche Probenständigkeit, ständige Erweiterung des Repertoires und weitere Werbung zur Mitgliedergewinnung sind die Hauptprämissen für die kommende Zeit.

„Vor allem die Neubürger sind aufgerufen, sich in den vielen Vereinen in den Ortsteilen zu engagieren, speziell musikbegeisterte Neubürger in der Blaskapelle“, erklärt Bernd Lüdeke, der Vorsitzende des Fördervereins der Feuerwehrkapelle.



kompetent & flexibel

Wartung  
bis 30 KW  
154,70 EUR

- Heizungswartung Gas und Öl
- Viessmann-Therme als Hausmarke
- Typenoffener Wartungsservice
- Wartung an Wärmepumpen
- Badumbau
- Trinkwasserinstallation
- Rohrreinigung/  
Verstopfungsbeseitigung
- Rohr-Kamerabefahrung
- Wartung von Abwasserpumpen

### Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!

- Schnelle Hilfe bei Havarien und Störungen
- Termintreue und Pünktlichkeit
- Ersatzteillager mit über 3 000 Artikel
- Wartungskunden werden VIP bedient
- Angebote kurzfristig
- Kleinreparaturen

Wir suchen 4 Azubis für unser Team:

**3 SHK-Anlagenmechaniker/-innen**  
**1 Kauffrau/-mann für Büromanagement**

Bei Interesse meldet Euch:

☎ 033439 76026

✉ hs@heino-schulz.de



Büro Tel. 033439/76026

**Notdienst 24h 0171/4503341**

www.heino-schulz.de

info@heino-schulz.de

Heino Schulz GmbH • Dieselstr. 16 • 15370 Fredersdorf



➔ Kandidaten zur Kommunalwahl



# Überblick

## Zur Kommunalwahl

(mei). Nachdem sich die Übersicht in der Aprilausgabe des Ortsblattes auf Spitzenkandidaten und Einzelbewerber beschränkte, wurden für das Ortsblatt im Mai alle Personen aus der Gemeinde, die am Sonntag, 26. Mai 2019 zur Wahl für die Gemeindevertretung stehen, eingeladen, sich mit einigen Worten zu präsentieren. Manche wählten dafür zu viele, manch andere erstaunlich wenige Worte, aber nur sechs Frauen und Männer schlugen die Einladung aus. So ist auf den hier vorliegenden acht Seiten ein guter Überblick über das vielseitige Feld an engagierten Personen möglich, die sich bereit finden, das Leben in Fredersdorf-Vogelsdorf auf Basis ihrer persönlichen und politischen Überzeugungen zu verbessern. Kommunalpolitik kann zwar keine überregionale Gesetzgebung beeinflussen, aber sie greift in das Leben vor der Haustür ein und entfaltet somit große Wirkung. Es lohnt sich also, Kandidaten auf ihre Vorhaben zu prüfen und vor allem: am Sonntag, 26. Mai 2019 wählen zu gehen.

# DIE LINKE



**Regina Boßdorf**  
Dipl.-Bauingenieurin, Renterin

Seit 1998 bin ich in der Gemeindevertretung aktiv. In dieser Wahlperiode als Vorsitzende der Gemeindevertretung tätig, ist bei mir die Erkenntnis gereift, nur ein Team aus erfahrenen und neu gewählten Gemeindevertretern kann die kommunalpolitische Arbeit voranbringen, und eine nachhaltige Ortsentwicklung kann nur mit frühzeitiger Beteiligung der Bürger gestaltet werden. Das hat mich motiviert, wieder zu kandidieren.



**Regine Schuhr**  
Angestellte

Wichtig sind mir eine ehrliche, transparente und wertschätzende Zusammenarbeit sowie die frühzeitige aktive Einbeziehung der Einwohner bei einer nachhaltigen Gestaltung unserer Gemeinde. Insbesondere werde ich mich für die Verbesserung der Infrastruktur im Ort für alle Generationen einsetzen!



**Christian Zerbe**  
Kriminalbeamter

Ich kandidiere für die Linke und offene Liste, als unabhängiger Kandidat und bin auf Listenplatz 4 zu finden. Ich möchte etwas in unserer schönen, vielfältigen und wachsenden Gemeinde bewegen. Unser Fredersdorf-Vogelsdorf liegt mir am Herzen, daher stehe ich insbesondere für mehr Sicherheit einschließlich der Umsetzung des Katastrophenschutzes in unserem Ort.

# DIE LINKE



**Jutta Schramm**  
Rentnerin

Ich trete wieder zur Kommunalwahl am 26.05.2019 als Gemeindevertreterin an, werde mich weiter für die Interessen der Senioren sowie Kinder und Jugendlichen einsetzen. Da es seit Jahren immer wieder eine Diskussion über die Gestaltung des Sportplatzes in Vogelsdorf und eine neue Heimstätte für unsere Senioren gibt, werde ich meine ganze Kraft dafür einsetzen. Um dem Nachdruck zu geben, ist Ihre Stimme wichtig.



**Katrin Stolzenburg**  
Rechtsanwalts- u. Notarfachangestellte

Ich möchte und unterstütze ehrliche, bürgernahe Diskussionen und Beschlüsse zur Sache, ohne Fraktionszwang und im Sinne der Bürger unserer Gemeinde. Durch meine mehrjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Beiratsmitglied des BBFN und berufene Bürgerin im Kultur-Bildungsausschuss setze ich mich für eine bürgernahe, soziale und sachbezogene politische Arbeit zusammen mit der Verwaltung ein.



**Dr. Inge Ruth Rybka**  
Dipl. Landwirt, Rentnerin

Unsere Gemeinde ist in einer komfortablen Finanzsituation. Mein besonderes Anliegen wird es sein, dass die Steuergelder sorgfältig und nachhaltig eingesetzt werden, damit wir auch in den nächsten Jahren die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen, zum Beispiel für Bildung, Kultur, Straßen- und Wegebau, Umwelt finanzieren können.



**Anita Dinc**  
EDV-Facharbeiterin, Rentnerin

Ein gesundes Leben fordert auch die Einbeziehung unserer Umwelt. Deshalb werde ich unserer grünen Gemeinde besonderes Augenmerk schenken. Das beinhaltet unter anderem die Grünanlagen und die Straßenbäume, aber auch das notwendige Versickern von Oberflächenwasser.

## ➔ Kandidaten zur Kommunalwahl



### SPD



**Volker Heiermann**  
Rechtsamtsleiter

Ich setze mich für neue Mehrheiten in der Gemeinde ein, damit unsere Grundschulen schnellstmöglich erweitert werden. Statt ein neues Mülllager in Vogelsdorf zu genehmigen, müssen die Gewerbeflächen am Dorfkern Vogelsdorf hochwertig entwickelt werden. Daneben ist mir die Entwicklung der Partnerschaften zu unseren europäischen Freunden wichtig.



**Roswitha Günster**  
Handelsfachwirtin

Für unsere Grundschul Kinder muss schnellstens ein Erweiterungsbau errichtet werden. Einen Schulbau auf dem Sportplatz Vogelsdorf lehne ich nicht nur wegen der Kosten von jetzt schon über 20 Millionen Euro ab. Für unsere immer größer werdende Zahl von Senioren brauchen wir Angebote und eine generationsübergreifende Begegnungsstätte sowie seniorenrechtlichen, bezahlbaren Mietwohnungsbau.



**Carsten Culemann**  
Karosseriebauer

Ich bin Vater eines dreijährigen Kindes und bin daran interessiert, dass unsere Kinder auch als Erwachsene hier gerne im Grünen weiter wohnen wollen. Ein buntes, vielfältiges Ortsleben will ich auch zukünftig durch meine Mitarbeit weiter unterstützen.



**Reinhard Sept**  
Bauingenieur im Ruhestand

Seit Mai 1990 bin ich ununterbrochen in der Gemeindevertretung tätig. Ich setze mich hauptsächlich für eine an Bürgerinteressen orientierte gemeindliche Baupolitik, zum Beispiel im Straßenbau, und eine ausgewogene Ortsentwicklung ein. Das ist für mich auch die Motivation, weiter an der Entwicklung unserer Gemeinde in allen Ortseilen mitzuwirken.

### SPD



**Erika Raake-Heiermann**  
Musikgeragogin

Ich möchte mich für Sachpolitik einsetzen und nicht für Machtpolitik. Mir liegt besonders der Gutshof am Herzen, weil ich die Menschen, die sich dafür einsetzen, und ihre Ziele unterstützen will. Ich trete ein für einen insekten- und bienenfreundlichen Ort, eine seniorenfreundliche Gemeinde und mehr Wertschätzung des Ehrenamtes.



**Marina Rothe**  
Rentnerin

Die Gemeindefinanzen liegen mir als ehemaliger Kämmerin der Gemeinde am Herzen. Wir müssen wieder die seit vielen Jahren geltende Verschuldungsobergrenze von maximal 500 Euro pro Einwohner einhalten. Nur so haben auch unsere Kinder später noch den finanziellen Spielraum, um die Gemeinde einmal nach ihren Interessen zu gestalten.

### CDU & Unabhängige



**Torsten Paulus**  
Polizist

Der in Berlin-Lichtenberg tätige Polizist lebt seit 15 Jahren mit seiner Frau und den beiden Töchtern in Fredersdorf-Süd. Der 48-jährige ist seit 2014 Gemeindevertreter und Vorsitzender der Fraktion „CDU & Unabhängige“. Er wird sich auch in den kommenden Jahren für die Aufwertung der Bildungseinrichtungen, die Förderung des Freizeitsports, die Steigerung des Sicherheitsgefühls sowie die Ansiedlung von Arztpraxen einsetzen.



**Ronny Schramm**  
Geschäftsführer

Der Geschäftsführer der Kinderland Krümelbude ist Vater von zwei Kindern, verheiratet und wohnt seit 2005 in unserer Gemeinde. Dem 44-Jährigen, der seit 2014 Gemeindevertreter ist, liegen ein sachliches Miteinander in der Gemeindevertretung, das Schaffen eines Ortszentrums sowie die Belange der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde besonders am Herzen. Er wird sich weiterhin dafür für ausrichtend Kita-Plätze einsetzen.



➔ Kandidaten zur Kommunalwahl



## CDU & Unabhängige



**Juliane Henning**  
Bankbetriebswirtin

Die Mutter von zwei Kindern wohnt mit ihrer Familie seit über 19 Jahren in Fredersdorf/Nord. Die parteilose Bankbetriebswirtin (43) war Leiterin der Elternkonferenz an der Vier-Jahreszeiten-Grundschule und engagierte sich bisher als sachkundige Einwohnerin im Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss. Sie möchte ein kulturelles und soziales Zentrum schaffen und den grünen Charakter der Gemeinde erhalten. In der CDU-Liste steht sie auf Platz 3.



**Arco Auschner**  
Bauingenieur

In Fredersdorf-Nord aufgewachsen, blicke ich auf elf Jahre in der Gemeindevertretung zurück. Ich bin Vorsitzender des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses. In den nächsten Jahren werde ich mich für eine ausgewogenen Siedlungsentwicklung (Erhalt des gartenstädtischen Ortsbildes), Verbesserung der Infrastruktur (Verkehr/ÖPNV, Schulen, Kultureinrichtungen) und bessere Einkaufsmöglichkeiten in Fredersdorf-Nord einsetzen.



**Sascha Geisler**  
selbständiger Forstwirt

Der Parteilose (40) ist in der Gemeinde durch seine Arbeit als selbständiger Forstwirt und als Vorsitzender des Inlinehockey-Vereins Märkische Löwen bekannt. Er ist verheiratet und hat 2 Kinder. Seine Erfahrung aus Beruf und Ehrenamt möchte er so einbringen, dass der Ort eine grüne Gemeinde bleibt und der Kinder- und Jugendsport weiter gefördert wird. „Die Firmen im Ort kommen auch zu kurz und das muss geändert werden!“



**Sabine Paulus**  
leitende Krankenschwester

Die Parteilose lebt mit ihrer Familie in Fredersdorf und ist seit 2016 Gemeindevertreterin. Sie möchte besonders auf eine funktionierende Bahn- und Busanbindung zu den weiterführenden Schulen achten. Weiter liegen der leitenden Krankenschwester der Ausbau der medizinischen Versorgung und die Beachtung aller Generationen unserer Gemeinde am Herzen. Das beinhaltet zum Beispiel die Etablierung alternativer Wohnformen für Senioren.

## CDU & Unabhängige



**Christoph Steinhilf**  
Wirtschaftsinformatiker

Der Parteilose ist verheiratet, Vater zweier Kinder (1 und 6 Jahre) und lebt in Vogelsdorf. In der Gemeindevertretung will sich der 35-Jährige für die Belange junger Menschen und Familien einsetzen und die Bekämpfung des Autobahnlärms angehen. Zudem möchte er den Breitbandausbau und die zeitgemäße Kommunikation der Verwaltung mit den Bürgern vorantreiben. Er ist auf der Liste CDU & Unabhängige wählbar.



**Torsten Marquardt**  
Verkäufer

Der 37-jährige lebt seit 2003 in Fredersdorf. Der Fachmann für Sonnenschutz hat einen 4-jährigen Sohn. Nach 10 Jahren als Leiter der Abteilung Handball in der TSG ist er seit dem Zusammenschluss mit der OSG 2. Vorstandsvorsitzender dieses Vereins. Seine Ziele sind die Förderung von Kinder-, Jugend- und Erwachsenensport, das Ehrenamt zu unterstützen und mehr zu würdigen sowie durch berufliches Fachwissen Steuergelder einzusparen.



**Candy Borges**  
Handwerksmeisterin

Die 42-jährige ist Inhaberin des Friseursalons „Candy’s Cut & Color“. Zudem ist sie Jugendbeauftragte im Vorstand der Friseurinnung, Trainee und aktive Spielerin bei der OSG sowie Sportlehrerin. Die Urfredersdorferin ist verheiratet und Mutter zweier Kinder. Ihr liegt die Förderung von Kinder-, Jugend- und Erwachsenensport, der Einsatz für sehr gute Kitas, Schulen und Horte sowie die Seniorenarbeit am Herzen.



**Mike Schulze-Wagner**  
Bauleiter

Der Kandidat wohnt seit seiner Geburt in Fredersdorf-Nord, ist verheiratet und hat einen 11-jährigen Sohn. Er ist Leiter der Abteilung Tischtennis der TSG Rot-Weiß. Dem 54-Jährigen liegen der Ausbau der Geh- und Radwege und die Entwicklung der Sportstätten am Herzen. Ein wichtigstes Thema für den Parteilosen ist zudem, dass mehr Bäume im Ort erhalten und neu gepflanzt werden.

## ➔ Kandidaten zur Kommunalwahl



### CDU & Unabhängige



**Frank Körner**  
IT-Projektleiter

Der 44-jährige Parteilose kandidiert für die CDU & Unabhängige. Er ist Fredersdorfer seit 2002, wohnt mit seiner Familie in Süd. Seit 2015 engagiert er sich als Schulkonferenzvorsitzender der Fred-Vogel-Grundschule und war bisher sachkundiger Einwohner im Ortsentwicklungs- und Bauausschuss. Künftig möchte er seinen Fokus auf die Verbesserung der Schulwegsicherung, schnelles Internet und finanzpolitische Themen legen.



**Markus Nowak**  
Angestellter im öffentlichen Dienst

Mit Listenplatz 12 der CDU & Unabhängigen tritt der 45-Jährige aus Fredersdorf Nord, Angestellter im öffentlichen Dienst des Landes Berlin mit dem Arbeitsschwerpunkt Haushalts- und Innendienstangelegenheiten, zur Wahl zur Gemeindevertretung an. Als Gemeindevertreter ist ihm die Ortsentwicklung und im Besonderen die Schulwegsicherheit wichtig. Ebenso aber auch das Zusammenleben aller Generationen in Fredersdorf-Vogelsdorf.



**Matthias Murugiah**  
Wirtschaftsjurist

Der zweifache Familienvater Matthias Murugiah leitet seit 12 Jahren die Elternkonferenz der Fred-Vogel-Grundschule. Der 53-Jährige setzt sich dafür ein, dass die Kinder weiterhin an den Schulen sehr gute Lernbedingungen vorfinden und die Schulwegsicherheit weiter verbessert wird. Ziel seiner Kandidatur für den Kreistag ist es, doch noch ein Gymnasium in unsere Gemeinde zu bekommen.



**Dr. Bernd Benser**  
Wirtschaftswissenschaftler

Der Wirtschaftswissenschaftler Dr. Bernd Benser (50) ist verheiratet, Vater zweier Kinder und wohnt seit 2003 in der Gemeinde. Der Geschäftsführer eines Unternehmens für Energiesicherheit wünscht sich, dass die Gemeinde noch attraktiver für Unternehmer wird. Er setzt sich für das Ortszentrum am S-Bahnhof mit Büros und die Verbesserung des Service der Verwaltung für Selbstständige und Unternehmen ein.



**Bernd Knoch**  
Dipl.- Ing.(FH), Rentner

Der Kandidat ist geboren in Fredersdorf, Vater zweier Kinder und verheiratet. Interessenvertretung für die älteren Menschen. Bernd Knoch ist Kreisvorsitzender der Seniorenunion der CDU in Märkisch-Oderland. Sein besonderes Augenmerk liegt auf dem Thema Sauberkeit von Straßen und Plätzen in Fredersdorf-Vogelsdorf.



**Ursula Knoch**  
Krankenschwester / Rentnerin

Die verheiratete Mutter einer erwachsenen Tochter lebt seit 1977 in Fredersdorf-Süd. Sie möchte sich in der Gemeindevertretung für eine bessere Betreuung behinderter, kranker und pflegebedürftiger Menschen einsetzen. Ursula Knoch ist Mitglied der Seniorenunion der CDU in Märkisch-Oderland.

### AfD



**Dennis Lindenberg**  
Objektleiter Sicherheitsunternehmen

Da mir die Zukunft unserer Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf sehr am Herzen liegt, habe ich mich als Gemeindevertreter aufstellen lassen. In unserer Gemeindevertretung bin ich Fraktionsvorsitzender der AfD, Mitglied im Kultur- und Bildungsausschuss, im Vergabeausschuss und im Hauptausschuss tätig. Fredersdorf-Vogelsdorf ist mein Heimatdorf zum Leben und zum alt werden und ich bin stolz, an der Entwicklung unseres Dorfes beteiligt zu sein.



**Karsten Pahl**  
Fleischer

Ich habe mich als Gemeindevertreter aufstellen lassen, weil ich aktiv das Leben in unserer Gemeinde mitgestalten möchte. Ich bin seit 5 Jahren als sachkundiger Einwohner im Ortsentwicklungs- und Bauausschuss tätig, seit dem ist mein Interesse an der Mitgestaltung meines Heimatortes Fredersdorf-Vogelsdorf gewachsen. Als Ur-Vogelsdorfer möchte ich den ländlichen Siedlungscharakter erhalten.

### AfD



**Reiko Grahn**  
Verkehrstechniker

Ich möchte mich für eine Politik mit den Bürgerinnen und Bürgern aus Fredersdorf-Vogelsdorf und nicht über ihre Köpfe hinweg einsetzen. Für eine notwendige Radwegverbindung zwischen Fredersdorf-Nord und Altlandsberg werde ich mich stark machen. Als Vater liegen mir die Belange unserer Kinder in Fredersdorf-Vogelsdorf besonders am Herzen, ihre und unsere Zukunft zu gestalten, dafür setze ich mich ein.



**Liane Heister**  
Altenpflege Ergotherapie

Meine persönliche Motivation, mich zur Wahl zu stellen ist, dass ich selbst Mutter von 5 Kindern bin und beruflich mit älteren Menschen zu tun habe. Genau aus diesem Grund glaube ich, die Wünsche und Bedürfnisse verschiedener Altersgruppen zu kennen, und mich daher gut in der Gemeinde zum Beispiel im Bildungs-, und Sozialausschuss einbringen könnte.



**Dirk Lindner**  
Elektroanlageninstallateur

AfD/Listenplatz 6: Einige Jahre war ich Vorsitzender des Kultur-Bildungs- und Sozialausschuss in unserer Gemeinde und kann in diesem Zusammenhang auf gute Erfolge verweisen. Meine persönlich politisch motivierten Ziele sind es, unsere Gemeinde als grüne Gartenstadt zu erhalten, für Jung und Alt attraktiv und lebenswert zu gestalten und an Lösungen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger mitzuarbeiten.

### B90/Die Grünen



**Hans-Peter Küllmer**  
Sachbearbeiter

Als Behindertenbeauftragter und als Gründungsmitglied im Bürgerbeirat Fredersdorf-Süd bin ich in unserer Gemeinde sehr aktiv. Mit meiner Landtagspetition zum 10-Minutentakt der S5 konnten wir als Gemeinde unsere Position stärken. Weitere Themenfelder der nachhaltigen Förderung von Kita, Schule, Breitensport, Freizeitgestaltung und natürlich Umweltschutz gehören zu meinem Verständnis eines lebenswerten Ortes.

### FDP



**Raiko Lich**  
Heizungsbaumeister

Wir brauchen als Gemeindevertreter neue junge Leute, eine neue Generation mit neuen, unkonventionellen Ideen und Vorschlägen, die unsere Gemeinde schöner und lebenswerter machen. Entscheidungen in der Gemeindevertretung sollten für die Allgemeinheit getroffen werden und nicht im Sinne der jeweiligen privaten Lebensweise. Dafür setze ich mich für Sie sehr gerne ein.



**Olaf Sauerwald**  
Dialysetechniker

„Nicht nur reden, sondern machen!“, bringt der liberale Kandidat sein Credo auf den Punkt.

### W.I.R.



**Alfred Weihs**  
Sänger und Musiker

Gründer und seit 20 Jahren Vorsitzender der Wählergruppe W.I.R., Fraktionsvorsitzender, Mitglied im Hauptausschuss und Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss: Im Falle meiner Wiederwahl werde ich mich wie bisher für die wichtigen Belange unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger, insbesondere im Bereich Sicherheit und Ordnung sowie Familie, Kinder und Senioren stark machen.



**Uwe Heilmann**  
selbständiger Finanzplaner

Seit mehr als 10 Jahren Mitglied der Gemeindevertretung und seit 5 Jahren Vorsitzender des Wirtschaft- und Finanzausschuss, Mitglied des Hauptausschuss: Ich stehe für eine attraktive Entwicklung unseres Ortes, aber mit Augenmaß. Die Förderung von Sport, Schulen, Kita's, Feuerwehr und Vereinen gehört zu meinen Prioritäten. „Konstruktiv diskutieren, erfolgreich umsetzen!“



## ➔ Kandidaten zur Kommunalwahl



### W.I.R. - Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf



**Franka Höhne**

Angest. in einem Handwerksbetrieb

Wichtig sind mir die sozialpolitischen, wirtschaftlichen und kulturellen Themen. Im Falle meiner Wahl will ich mich für den Erhalt einer dörflichen und solidarischen Gemeinde einsetzen. Der Ausbau des Gutshofes in eine Kulturstätte und Ort der Begegnung für Jung und Alt, mit Bibliothek und Jugendklub ist für mich eine Option, den Charakter unseres Ortes zu festigen.



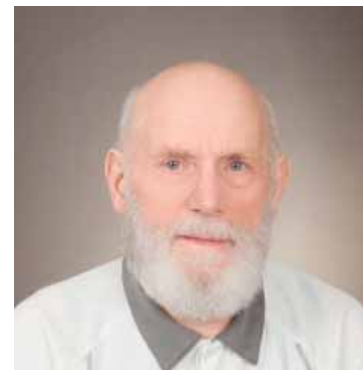
**Cornelia (Conny) Scheumer**  
Geoinformatikerin

Ich unterstütze seit fünf Jahren die Elternarbeit in verschiedenen Gremien der Fred-Vogel-Grundschule und möchte in Zukunft das Zusammenleben in unserer Gemeinde weiter aktiv mitgestalten. Dabei liegen mir der Gutshof als generationsübergreifende Begegnungsstätte, die Interessen der jungen Familien und unsere grüne Gemeinde besonders am Herzen.



**Nils Schremmer**  
Bankbetriebswirt

Ich lebe seit insgesamt 18 Jahren in unserer Gemeinde. Im Falle meiner Wahl werde ich mich für den Erhalt und die Entwicklung des Gutshofes als generationsübergreifende Begegnungsstätte einsetzen. Auch möchte ich die Wünsche und Belange der jungen/jüngeren Einwohner/innen bei den Beschlüssen der Gemeindevertretung einbringen.



**Klaus Häcker**  
Rentner und Sportfunktionär

Ich bin seit 1998 Mitglied der Wählergruppe W.I.R. und immer in verschiedenen Ausschüssen der Gemeindevertretung tätig gewesen. Im Falle meiner Wiederwahl liegt der Schwerpunkt meiner politischen Arbeit in der Förderung sportlicher Aktivitäten, besonders der Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde. Die Erhaltung des Bohmschen Denkmals werde ich weiter aktiv begleiten.

### W.I.R. - Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf



**Gernot Lange**  
Bau- und Möbeltischlermeister

Ich bin Mitglied im Ortsentwicklungs-, Bau- und Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss. Wenn ich das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler wieder bekomme, werde ich mich um ein intensiveres Zusammenrücken der Vereine bemühen. Im Zeitalter immer älter werdender Menschen steht für mich auch die Zusammenarbeit mit der Volksolidarität vorne an.



**Janine Pergamenter**  
Verwaltungsfachwirtin

Unsere Gemeinde soll ein Ort sein, in dem wir uns alle wohlfühlen. Besonders am Herzen liegen mir als junger Frau der Schulausbau, die Kinderbetreuung sowie die Erweiterung der Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche, die generationsübergreifende Hilfe und der Erhalt unseres Charakters als grüner Ort. Hierfür möchte ich mich für Sie in der Gemeindevertretung stark machen.



**Heide-Rose Harder**  
Rentnerin

Ich bin seit 10 Jahren Mitglied der Wählergruppe W.I.R. und seit 3 Jahren in der Gemeindevertretung im Wirtschafts- und Finanzausschuss tätig. Sollte ich im Mai wieder in die Gemeindevertretung gewählt werden, setze ich mich dafür ein, dass der Sport und die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde die ihnen zustehende Aufmerksamkeit erfährt.



**Willfried, Preiss**  
Rentner

Im Falle meiner Wahl möchte ich dafür sorgen, dass neu erstellte Straßen nicht zu Rennstrecken werden und die Verkehrssituation allgemein entschärft wird. Grüne Bereiche sollen erhalten und der Kinder- und Jugendsport weiterhin gefördert bleiben.

➔ Kandidaten zur Kommunalwahl



**Einzelbewerber**



**Gert Dischler**  
Maurermeister

„Eine gute Kontrolle der Verwaltung und dass die Verschuldung der Gemeinde sich in vertretbaren Grenzen hält“, beschreibt dieser Einzelkandidat seine Motivation, für die Gemeindevertretung zu kandidieren.

**Einzelbewerber**



**Dr. Detlef Nagel**

1950 geboren, seit 1981 in Fredersdorf-Nord lebend, immer parteilos, 1989 in der Bürgerbewegung „Demokratie Jetzt“ engagiert, gehöre ich der Gemeindevertretung als Einzelkandidat an. Als Soziologe erkenne ich die mitunter widersprüchlichen Interessen der Einwohner zu kommunalen Sachverhalten. Dies zwingt zu Entscheidungen, die nicht immer jedem gerecht werden. Hier Positionen zu beziehen und zu gestalten, ist meine Motivation.

**BFFV**



**Norman Haberkern**  
Medizintechniker

Norman Haberkern, 34 Jahre, Listenplatz 1 des BFFV: Ich lebe seit Ende 2014 mit meiner Familie in unserer grünen Gemeinde und arbeite als Medizintechniker im Krankenhaus. Die Beweggründe, welche mich zur Kandidatur bewegen, sind im Großen und Ganzen recht simpel. Wir sind nach Fredersdorf Nord gezogen, da wir den hier vorhandenen grünen Charakter mögen. Daher ist es mein Bestreben, diesen zu erhalten und wieder auszuweiten.



**Roland Szczes**  
Dipl. Ingenieur FH

Roland Szczes, 66 Jahre, Dipl. Ing. FH, Listenplatz 2, BFFV: Seit 39 Jahren wohne ich in Fredersdorf-Nord. Auch meine Söhne haben sich mit ihren Familien für unseren Ort entschieden. Damit er auch für andere lebenswert ist und bleibt - mit viel Grün und intakter Infrastruktur - will ich mich einsetzen. Dazu biete ich Erfahrung und Kenntnisse aus meiner 21 jährigen Tätigkeit als Gemeindevertreter an und die langjährige Berufserfahrung als Bauleiter.

**Bürgerforum Fredersdorf-Vogelsdorf (BFFV)**



**Winfried Dreger**  
Dipl. Ingenieur

Winfried Dreger, 64 Jahre, Dipl. Ingenieur, Fredersdorf-Nord Listenplatz 3 des Bürgerforum Fredersdorf-Vogelsdorf (BFFV): Ich stehe für den Ausbau und die Sanierung der notwendigen Infrastruktur sowie für den Erhalt und Schutz der typischen Ortsmerkmale unter Erhaltung der vorhandenen Grünzüge. Außerdem stehe ich für die Förderung des Ehrenamtes und eine stärkere Einbeziehung der Bürger im Ort.



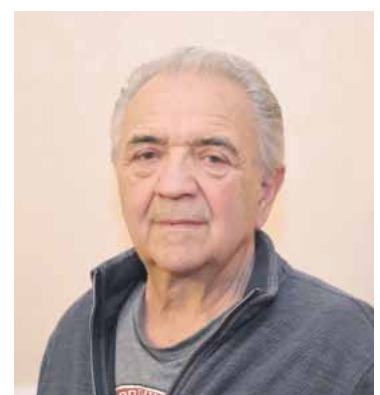
**Jan von Flocken**  
Historiker

Jan von Flocken, 64 Jahre, Historiker, Fredersdorf-Nord, Listenplatz 4 des BFFV: Unser Ort im Grünen. Tatsächlich? Allein 600 Bäume müsste die Gemeinde nachpflanzen - angeblich fehlt bei uns der Platz dafür. Doch Platz für Einfamilienhäuser, mit denen man letzte Grünflächen zupflastern will, ist vorhanden. Das darf nicht sein! Überdies muss die Ärztesituation verbessert werden. Mediziner kann auch die Gemeinde einstellen und bezahlen.



**Thomas Nickel**  
Lehrer

Thomas Nickel, 35 Jahre, Lehrer, Fredersdorf Nord, Listenplatz 5 des BFFV: Ich möchte dazu beitragen, dass unser Ort noch lebenswerter wird. Ich stehe für den Ausbau und die Sanierung des Radwegenetzes, die Erweiterung des medizinischen Angebotes und die Weiterentwicklung eines generationenübergreifenden Freizeit-, Kultur- und Erholungsangebotes in allen Ortsteilen. Im Vordergrund sollte jedoch der Erhalt vorhandener Grünflächen stehen.



**Peter Grammelsdorff**  
Dipl. Ingenieur

Die neue GV sollte in der Lage sein, die bisherige Ortsentwicklung im Sinne der Bürger weiter zu entwickeln. Verwendete Steuern müssen transparent werden. Zusammenleben von Jung und Alt im Ort benötigt neue Impulse von Mehrgenerationenmöglichkeiten beim Wohnen bis zur Freizeitgestaltung. Die medizinische Betreuung in Fredersdorf/Nord ist derzeit eine Katastrophe und muss dringend verbessert werden, einschließlich Apotheke.



## ➔ Kandidaten zur Kommunalwahl



### BFFV



**Dr. Jörg Stapel**  
Projektleiter Bau

Dr. Ing. Jörg Stapel, 62 Jahre, Fredersdorf-Nord, Referent Projektentwicklung, Listenplatz 7 des BFFV: Ich möchte mich für die Erhaltung des „Grün“ einsetzen. Weitere Verdichtung durch Bebauung in 2. Reihe ist Privatsache und findet weiter statt. Aber die wenigen grünen Bereiche sollten wir mit Unterstützung interessierter Bürger belassen und aufwerten, damit unser Ort seinen Charakter bewahrt und wir alle weiter gerne hier wohnen.



**Jörg Schultze**  
Forstwirt

Jörg Schultze, 51 Jahre, ich bin seit 5 Jahren selbstständiger Forstwirt und langjähriger leidenschaftlicher Imker, welcher seit Kindheitstagen in Fredersdorf-Nord wohnt und aufgewachsen ist. Da mir die Natur in unserem Ort sehr am Herzen liegt und ich dem Insekten- und Vogelsterben entgegen wirken möchte, stelle ich mich auf dem Listenplatz 8 des Bürgerforum Fredersdorf-Vogelsdorf zur Wahl als Gemeindevertreter.

### Für unsere Dörfer (FuD)



**Manfred Arndt**  
Meister für Maschinenbau

Wir als Fraktion FuD werden uns für unser ALLER Wohl einsetzen.



**Björn Kühnold**  
Hausmeister

Wir als Fraktion FuD werden uns für unser ALLER Wohl einsetzen.

## Den Stillstand im Ort überwinden – Die Ortsentwicklung in die Hand nehmen



Momentan herrscht in vielen Punkten im Ort Stillstand. Seit mehr als 2 Jahren wird über die Grundschulerweiterung nur geredet. Oberschulen baut der Kreis in unseren Nachbarorten. Und die CDU streicht die Gelder für den Gutshofausbau. Das muss sich ändern.

#### Unsere Kernforderungen:

- » Wir brauchen unsere Grundschulerweiterung jetzt und nicht erst in 5 Jahren. Daher setzen wir uns für die unverzügliche Erweiterung unserer bisherigen Grundschulstandorte ein.
- » Eine größere Oberschule ist wünschenswert. Aber deren Finanzierung – jetzt schon 21 Mio. € - ist Aufgabe des Landkreises. Und der Standort teilweise im Landschaftsschutzgebiet auf dem Sportplatz Vogelsdorf ist der falsche.
- » Der Sportplatz Vogelsdorf muss endlich seinen Kunstrasenplatz und ein von uns schon finanziell gesichertes neues Sportfunktionsgebäude erhalten.
- » Unser Ort braucht auch einen zentralen Treffpunkt für alle Bürger. Daher unterstützen wir den weiteren Ausbau des Gutshofs, z.B. mit Bibliothek und Begegnungsstätte.
- » Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen für gefällte Bäume müssen bei uns im Ort und nicht irgendwo im Landkreis erfolgen.
- » Gegenüber dem alten Dorfkern Vogelsdorf müssen die dortigen Müllberge weg. Aber dort darf kein neues riesiges Mülllager entstehen. Dafür ist ein Gewerbegebiet mit zahlreichen Arbeitsplätzen zu entwickeln.
- » Wir unterstützen den Ausbau eines gemeindeübergreifenden Radwegenetzes.

Unser ausführliches Wahlprogramm finden Sie unter [www.spd-fredersdorf-vogelsdorf.de](http://www.spd-fredersdorf-vogelsdorf.de)

**SPD**

Marina Rothe,  
Carsten Culemann,  
Roswitha Günster,  
Volker Heiermann,  
Erika Raake-Heiermann,  
Reinhard Sept (v.l.n.r.)

**Am 26. Mai**

**SPD Fredersdorf-Vogelsdorf wählen !**

➔ Aus der Gemeinde

# „Manege frei“ in der Kita

„Wasserflöhe“ feierten den zehnten Geburtstag



Löwenstark: Die Kinder der Kita Wasserflöhe führten zum zehnten Geburtstag der Einrichtung eine Zirkusshow auf. Foto: e.b.

(e.b.). Anlässlich des zehnten Geburtstags der Einrichtung stellte die Kita Wasserflöhe im April ein Zirkusprojekt auf die Beine. 84 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren schlüpfen in die Rollen von Artisten, Jongleuren, Akrobaten und Raubtieren. Nachdem die Kinder eine Woche Zeit hatten, sich mit Unterstützung der Erzieher und der Zirkusmitarbeiter auszuprobieren und zu üben, gab es am 12. April eine große Aufführung im Zirkuszelt für Eltern, Großeltern, Geschwister und andere Gäste.

„Für die Kinder war es ein tolles Projekt, bei dem sie ihr Geschick und ihren Mut unter Beweis stellen und sich am Ende gemeinsam einem Publikum präsentieren konnten“, sagte Dagmar Kammler, Leiterin der Kita. Sie bedankte sich vor allem bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kita, den Eltern des Fördervereins, der Fotografin Josephin Kittelmann für die Videosequenzen und beim Bauhof der Gemeinde sowie bei allen fleißigen Helfern, die beim Auf- und Abbau des Zeltes mit angepackt haben.

## Verlieben ins Schieben

Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur



- maßgefertigt
- optimaler Komfort
- harmonische Einpassung
- so einzigartig wie Sie selbst

Individuelle  
Terrassenüberdachungen,  
Schiebeverglasungen und  
Sonnenschutz.






**MRZ** Multiraumzentrum  
BB Berlin-Brandenburg seit 27 Jahren [www.multiraumzentrum.de](http://www.multiraumzentrum.de)  
Tel. 033439 - 79476  
15370 Fredersdorf • Amselstraße 6

## I.B.A.S. GmbH

### Alarm Systeme

Nr. S 800106  
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Vds  
Vds-anerkannte Errichterfirma für Einbruch- und Brandmeldeanlagen

**Sicherheit**

*aus einer Hand!*



- ▶ Einbruchmeldeanlage
- ▶ Videoüberwachung
- ▶ Brandmeldeanlagen
- ▶ Notrufzentrale

Fredersdorfer Chaussee 38F · 15370 Fredersdorf / Vogelsdorf  
☎ 03 34 39 / 53 09-0 · [www.ibas-gmbh.de](http://www.ibas-gmbh.de)



Sie wollen eine Immobilie verkaufen oder kaufen?

**Wir sind für Sie da!**

[www.rudlofimmobilien.de](http://www.rudlofimmobilien.de) • E-Mail: [e.rudlof@t-online.de](mailto:e.rudlof@t-online.de)  
Telefon: 03341-48298 • Funk 0160-97001119  
15345 Petershagen/Eggersdorf • Ferdinand-Dam-Str. 25

I hr Partner seit 1995!

15370 Fredersdorf  
Altlandsberger Chaussee 128  
Telefon: 033439 500 30  
[www.akzept-haus.de](http://www.akzept-haus.de)  
[info@akzept-haus.de](mailto:info@akzept-haus.de)

## Akzept Haus

Massivhäuser individuell und preiswert









- Insektenschutz/Fliegengitter
- Türen
- Rollläden
- Wintergärten
- Fenster
- Glashäuser
- Markisen



15344 Strausberg  
Wirtschaftsweg 69  
Tel. 03341/36 38 11  
Funk 0171/2 30 34 74  
[www.brehme-partner.de](http://www.brehme-partner.de)



## ➔ Aus der Gemeinde

### „Treff der Ehemaligen“

Schulförderverein lud zum sechsten Mal ein

(e.b.). Nach drei Jahren lud unser Schulförderverein Fredersdorf-Süd e.V. zum sechsten Mal zum „Treff der Ehemaligen“ in die Turnhalle in der Tieckstraße ein. Seit dem vergangenen Herbst wurde in verschiedenen Medien darauf aufmerksam gemacht und nach etwas schleppendem Anlauf wurde am Ende mit 160 ehemaligen Schülern und Lehrern geplant. Der Verein organisiert dieses Treffen nicht nur, um den Absolventen eine Plattform für ein Klassentreffen zu bieten, sondern um vor allem eine größere Summe in die Vereinskasse zu spielen. Wer also eine Karte kaufte, half gleichzeitig mit einer Spende, neue Projekte für die Schüler unserer beiden Schulen zu realisieren. Leider stehen Aufwand und Reingewinn zunehmend nicht mehr im gewünschten Verhältnis.

Mit Hilfe der Gemeindearbeiter, der Hausmeister beider Schulen und Oberschülern war die Halle mit Fußboden, Tischen und Stühlen eingeräumt und von den Frauen des Festkomitees eingedeckt und dekoriert worden. Dabei wurden für die Abgangsjahrgänge 1956, 1963, 1971, 1977 und 1981 besonders lange Tafeln aufgestellt, denn diese Klassen waren scheinbar am besten vernetzt und zahlreich erschienen.

Der Abend wurde pünktlich um 19 Uhr von Herrn Lüdeke, einem ehemaligen Lehrer, mit einigen launigen Episoden aus der Vergangenheit eröffnet und Frau Reincke, die Vereinsvorsitzende,

gab nach ein paar einleitenden Worten das Büfett frei. Von nun an herrschte ein fröhliches Treiben, erst beim Essen und dann bei lebhaften Gesprächen. Es wurde von Tisch zu Tisch gewechselt, wenn Schüler und Lehrer ihre Erinnerungen austauschen wollten. Die Klassenfotos in der Endlosschleife des Beamers bot Anregungen, alte Schulkameraden zu erraten oder sich über sich selbst zu amüsieren. Am Ende des Abends hatten die Organisatoren große Mühe, die gemütlichen Runden zum Abschied zu bewegen.

„Wir möchten uns bei allen, die uns bei diesem Event materiell unterstützt haben, auf diesem Wege ganz herzlich bedanken: bei Frau Fiedler für die wunderschönen Eintrittskarten, bei Herrn Kayser und seinen freundlichen Mitarbeitern für das reichhaltige Büfett und die moderaten Preise der Getränke, bei Herrn Lempke für die schmückende Blumenecke, bei Herrn Schwede für die musikalische Untermauerung des Abends und bei Herrn Rütz für seine Spende“, heißt es.

Ein Dank gebührt auch jenen, die mit viel Einsatz im Vorfeld tätig waren, nämlich Frau Förster von der Fred-Vogel-Grundschule und Frau Gast von der Oberschule.

Damit es in drei Jahren wieder ein Treffen geben kann, wird bereits jetzt gebeten, sich generationenübergreifend an der Vorbereitung und Ausgestaltung zu beteiligen.

### Neu in der Bibliothek

Lesetipps für Große und Kleine Bücherfreunde



„Henri, der mutige Angsthase“ von Nicola Kinnear: Angsthase Henri fürchtet sich vor den vielen Gefahren, die außerhalb seiner Höhle lauern. Also bleibt er lieber zu Hause. Seine Freundin Luna hingegen liebt es, die Welt zu entdecken. Als es deswegen zum Streit kommt und Henri sich weigert, Luna nach draußen zu begleiten, geht sie ohne ihn. Henri ringt mit sich und folgt ihr – wird er vom Angsthase zum Abenteurer?

Dieses wunderschön gestaltete und ausdrucksstark illustrierte Mut-Mach-Buch bereitet nicht nur Kindern, sondern sicherlich auch Erwachsenen Freude.

„Heute scheint es, als wäre nichts geschehen“ von Vratislav Manák:

Auf dem Cover des Familien- und Geschichtsromans „Heute scheint es, als wäre nichts geschehen“ des tsche-

chischen Autors Vratislav Manák ist ein Zauberwürfel zu sehen. Ähnlich diesem Zauberwürfel fügen sich die Geschichten zusammen, die der Protagonist im Roman sammelt.

Der junge Lehrer Ondrej Šmid kommt zur Geburtstagsfeier seines Großvaters

in seine Heimatstadt Pilsen zurück. Er erhofft sich Zerstreuung, doch stößt er auf Spuren von Familiengeheimnissen und rätsel-

haften Ereignissen, die schon lange zurückliegen. Er befragt seine eigenen Erinnerungen, denen er plötzlich nicht mehr trauen kann. Dazu kommen Stimmen aus seinem Umfeld und von Zeitzeugen des Arbeiteraufstandes in den Škodawerken 1953, die er noch zu seiner Studienzeit interviewt hat.

„Heute scheint es, als wäre nichts geschehen“ wurde als Kunstwerk der Verflechtung und des Erzählens im Jahr 2017 für den Europäischen Literaturpreis nominiert.



Baufinanzierung



Immer hereinspaziert!

Willkommen im Eigenheim.

Lutz Schiefelbein  
Lindenplatz 17  
15344 Strausberg  
T 03341 308863  
lutz.schiefelbein@drklein.de  
[www.drklein.de](http://www.drklein.de)

DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

## HORN® Ihr neues Bad

Wir schenken Ihnen  
\*Beim Kauf eines neuen Bades  
Gültig bis 30.06.2019

- Exakte Badplanung
- Saubere Demontage
- Eigene Monteure
- Ihr neues Bad in zehn Tagen
- Festpreisgarantie
- Lebenslanger Kundendienst



Armaturen\*

030 - 37 58 67 70

NEU! Gratis Online-Badplaner



Foto: Gröhe

Erfahren Sie mehr unter [www.hornbad.de](http://www.hornbad.de)

➔ Aus der Gemeinde

# Gemeindebibliothek unter neuer Leitung

BibliothekarIn Ingrid Böhlmann nach 41 Jahren in den Ruhestand verabschiedet

(bey/e.b.). Blumen und Präsente gab es für Ingrid Böhlmann Mitte April viele. Immerhin 41 Jahre lang arbeitete sie in der Bibliothek der Gemeinde – seit 1985 als Chefin. Jetzt tritt sie ihren wohlverdienten Ruhestand an. Ingrid Böhlmann hatte zu ihrer Verabschiedung Freunde und Bekannte sowie Wegbegleiter eingeladen. Ständchen brachten auch die Feuerwehrblas-



Nach 41 Jahren verabschiedet: Ingrid Böhlmann. Foto: e.b.

kapelle und der Männerchor „Eiche 1877“. Zudem kamen viele treue Leser vorbei, um ihrer BibliothekarIn „auf Wiedersehen“ zu sagen.

Die 63-Jährige kümmerte sich in den vergangenen Jahrzehnten nicht nur hingebungsvoll um den Bestand in der Waldstraße, sondern organisierte auch jede Menge Veranstaltungen. Dazu gehörten Autorenlesungen und ebenso spezielle Projekte für Schulen. Als Abschiedsgeschenk hat sie die bei Kindern beliebten „Tonies“ angeschafft. Auf den Figuren sind Hörspiele, -bücher und Musik gespeichert. Um sie abzuspielen, braucht man die „Tonie-Box“, die in der Bibliothek getestet werden kann.

„Es hat großen Spaß gemacht“, bilanzierte sie in ihrer kurzen Dankesrede. Die älteste der derzeit rund 800 Leserinnen und Leser ist 87 Jahre alt. Den Staffelstab übergab die literaturbegeisterte Fredersdorferin an ihren Nachfolger Eric Grauenhorst. Der 32-jährige Berliner leitet nun gemeinsam mit Sybille Warsin die Einrichtung.

Weitere Neuanschaffungen wurden bereits getätigt, eine umfassende



Die beiden „Neuen“: Sybille Warsin und Eric Grauenhorst sind nun für die Nutzerinnen und Nutzer der Bibliothek da. Foto: e.b.

Modernisierung der Administration und des Medienbestandes ist bereits im Gange. Eric Grauenhorst, der neue Leiter, möchte die Bibliothek zu einem attraktiven sozialen Ort entwickeln, der auch junge Erwachsene anspricht.

Wie sich die neue Bibliothek künftig entfaltet, liegt auch in den Händen der Besucherinnen und Besucher. Das neue Team freut sich über Anregungen, Anschaffungs- und Veranstaltungswünsche.

**Vermessung und Gutachten**  
**Dipl.-Ing. Matthias Kalb**  
 Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur im Land Brandenburg  
**Ihr Sachverständigenbüro!**  
**Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Mieten und Pachten**

---

**Geschäftsstelle:**  
 Buchhorst 3  
 15344 Strausberg  
**Tel.: (0 33 41) 31 44 20**  
**Fax: (0 33 41) 31 44 10**  
 mail@vermessung-kalb.de  
 www.vermessung-kalb.de

**ODF**  
 FERNSEHEN FÜR OSTBRANDENBURG

*Mieten muss nicht teuer sein!* **GMS** *Geräte- und Mietservice GmbH*



*Arbeitsbühnen von 14,5-26 m*



*Häckler bis 15 cm Verarbeitungsdurchmesser*



*Minibagger und Radlader*



*Stubbenfräse bis 20 cm Frästiefe*

**Am Gewerbepark 10**  
**15345 Altlandsberg OT Bruchmühle**  
**E-Mail: info@gms-bruchmuehle.de**  
**Web: www.gms-bruchmuehle.de**

**Telefon: 03 34 39 / 89 32**  
**Telefax: 03 34 39 / 89 33**  
**Öffnungszeiten:**  
**Montag -Freitag von 7-16 Uhr**



## ➔ Aus der Gemeinde





**BESTATTUNGEN SPRYCHA**  
Familienbetrieb

**Gute Bestatter werden weiterempfohlen!**

Gern sind wir für Sie da:  
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf  
Petershagener Straße 21






**Würtz Bestattungen**

*Kein Mensch kann den anderen von seinem Leid befreien, aber er kann ihm Mut machen, das Leid zu ertragen.*

Karl-Marx-Straße 5  
15345 Petershagen/Eggersdorf  
Telefon: 03341-30 45 59  
[www.wuertz-bestattungen.de](http://www.wuertz-bestattungen.de)

**Tag & Nacht**



**ATRIUM BESTATTUNGEN**

*Ihr seriöser Berater in der Vorsorge und zuverlässiger Begleiter im Trauerfall*

**Am Bahnhof 2, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf**  
**Tag und Nacht (033439) 8808**

[www.atrium-bestattungen.de](http://www.atrium-bestattungen.de)

**Montag - Freitag 9.00 - 16.00 Uhr**  
Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.  
Ludwig Börne

**BESTATTUNGEN D. Schulz**

15366 Hönow  
Neuenhagener Chaussee 4  
☎ 03342/36910 Tag und Nacht

15370 Petershagen  
Eggersdorfer Str. 42 a  
☎ 033439/81981 Tag und Nacht

[www.bestattungen-d-schulz.de](http://www.bestattungen-d-schulz.de)



## Sport mit Tradition

Radsportverein „RSG Sprinter“ stellt sich vor



*Abwechslung und Spaß: Seit über 20 Jahren ist der Verein „Radsportgemeinschaft Sprinter“ Anlaufstelle aller mit Leidenschaft für den Radsport. Foto: e.b.*

(e.b.). Der Radsport hat in Fredersdorf eine lange Tradition. Bereits 1956 entstand die Fredersdorfer Radrennbahn, die auch heute wieder Standort der Radsportgemeinschaft Sprinter Fredersdorf ist. Seit über 20 Jahren ist der Verein Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die ihre Leidenschaft für den Radsport entdeckt haben.

Regelmäßiges Training und die Teil-

nahme an Wettkämpfen am Wochenende bieten Abwechslung und Spaß. Hier messen sich die Sportlerinnen und Sportler mit Gleichgesinnten. Den vielen Eltern, Helfern und Sponsoren ist es zu verdanken, dass die Radsportgemeinschaft „Sprinter“ Fredersdorf mit ihren vielen aktiven Fahrerinnen und Fahrern ein fester Bestandteil der Brandenburger Radsportfamilie geworden ist.

## 70 Radler nahmen teil

Team Heimattour radelte zum Sattelfest

(e.b.). Auch die diesjährige Heimattour zum 16. Altlandsberger Sattelfest war wieder ein Erfolg: Traditionell hatte die Fredersdorf-Vogelsdorfer Verwaltung den Trip Richtung Nachbargemeinde organisiert. Pünktlich um 9.30 Uhr trafen sich zunächst 15 große und kleine sportbegeisterte Radler an der Kirche Vogelsdorf. Sie besichtigten das Bauwerk und hörten interessiert zu, was Gemeindefürsprecherin Sylvia Hochwart über das Gotteshaus erzählte.

Anschließend traten die Teilnehmer kräftig in die Pedale und machten auf dem Fredersdorfer Gutshof ihren ersten Stopp. Heimatverein-Vorsitzende Han-

nelore Korth gab ihnen interessante Details über das historische Gelände mit auf den Weg. Und auch dort schlossen sich „neue Radler“ dem Team Fredersdorf-Vogelsdorf Richtung Sattelfest an. Gemeinsam ging es dann zur Radrennbahn. Andreas Wedler, Vorsitzender der RSG „Sprinter“, begrüßte die Biker und berichtete über die Geschichte des traditionsreichen Ortes. Einige Radfahrer nutzten die Chance und drehten ein paar Runden über die Bahn. Nun war das Team Fredersdorf-Vogelsdorf schon auf 35 Teilnehmer angewachsen.

Weiter fuhr die Gruppe zum Spielplatz Marktplatz, wo sich die Heimattour-Begeisterten mit den Radlern des Unternehmersvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. und der Siedlergemeinschaft Fredersdorf Nord zusammenschlossen. Horst Schindler vom Unternehmersverein gab einige geschichtliche Einblicke zu den umliegenden Mühlen entlang des Fredersdorfer Mühlenfließes. Danach absolvierte die inzwischen auf 70 Freizeitsportler angewachsene Truppe ihre letzte Etappe und erreichte das Ziel in Altlandsberg.

## ➔ Fundsachen - Ortsgeschichte zum Anfassen

# Ein Wunder kollektiver Anstrengung

Ortschronistin Dr. Petra Becker über die Radrennbahn in Fredersdorf-Nord

„Zuerst schien es eine fixe Idee – daraus entstand der zündende Funke – schließlich wurde Ernst daraus – und jetzt ist sie fertig – die Fredersdorfer Radrennbahn.“ Was hier voller Stolz im Programmheft zur Eröffnung der Fredersdorfer Radrennbahn 1956 verkündet wurde, ist wohl einmalig in der Geschichte Brandenburgs, vielleicht auch darüber hinaus. In tausenden freiwilligen Stunden hatten Fredersdorfer Radsportler, ihre Familien, Freunde und radsportbegeisterte Fredersdorfer etwas geschaffen, was nur kollektiver Geist und starker Willen zustande bringen.

Die Initiative zum Bau einer solchen Rennbahn ging von der Sektion Radsport der SG Fredersdorf aus. Diese, bereits 1949 gegründet, musste mangels eigener Möglichkeiten auf Aschebahnen in Strausberg und Petershagen trainieren, die nicht als Radrennbahnen ausgelegt waren. Das Ergebnis war, dass die Fahrer bei Wettbewerben auf „richtigen“ Bahnen aus den Kurven flogen, weil sie das Kurvenfahren einfach nicht trainieren konnten. Aber es gab zwei Fredersdorfer, die schließlich die „fixe Idee“ hatten – der Bäckermeister Bruno Voß und der Fahrradmechaniker Wilhelm Maaß: Da war doch dieser alte ungenutzte Sportplatz in der Scheererstraße. Das müsste doch passen... Das Vorhaben wurde mit der Gemeindeverwaltung abgesprochen, der Bau beantragt – und schon begannen im Jahre 1953 die Arbeiten, die am 16. September 1956 in der Eröffnung der Radrennbahn Fredersdorf gipfelten. Anfangs ging es nur mühsam voran. Mit Schaufeln und Eimern wurde das Erdreich bewegt. Die Fredersdorfer belächelten die anfänglich wenigen Helfer mitleidig. „Was wollt ihr da in den Sand bauen“, hieß es, „eine Radrennbahn? Eher könnt ihr einen Brunnen mit einem Fingerhut ausschöpfen!“ Aber bald mussten die Spötter erkennen, dass es den Sportlern ernst war mit ihrem Vorhaben. Und nun kamen immer mehr Helfer. In Rüdersdorf konnten eine ausgediente Lore und ein paar Gleise ergattert werden. Jetzt ging es wirklich voran. Der damalige VEB Sport-Toto unterstützte das Vorhaben mit 65.000 DM. Auch das Bezirkssportkomitee Frankfurt/Oder half kräftig. Die Eigenleistungen durch die freiwilligen Arbeitsstunden sparten geschätzte 40.000 DM ein. So gelang im Zusammenspiel Vieler das Vorhaben.

Per Hand wurden die Kurven zunächst aus Sand aufgeschüttet und dann mit



*Gewaltiges Gemeinschaftswerk: Dieses Bild aus den 1950er Jahren zeigt eine Szene des Baus der Fredersdorfer Radrennbahn.*

Repros (2): e.b.

Beton verfestigt. Dabei musste beachtet werden, dass die Neigung der Kurven nicht zu stark war, damit die Baufahrzeuge nicht abstürzten. Rund um die Rennbahn wurden Bäume gepflanzt und der Innenraum der Bahn in Form gebracht.

Mit großem Enthusiasmus wurden alle Arbeiten bis September 1956 abgeschlossen. Es war ein Oval von 333 Metern Länge und sieben Metern Breite entstanden, die Kurvenüberhöhung betrug 21 Grad. Diese Maße hat die Bahn auch heute noch. Spitzengeschwindigkeiten bis zu 70 Kilometer je Stunde können im Sprint erreicht werden.

Als sich am 16. September, einem Sonntag, schließlich die Tore öffneten, staunten die 3.000 einströmenden Fredersdorfer und ihre Gäste nicht schlecht. Was hier entstanden war, war etwas wirklich Erstaunliches. Als bei strahlendem Sonnenschein um 14 Uhr die Rennen begannen, kannte die Begeisterung keine Grenzen mehr. Und das sollte einige Jahre so bleiben. Die Rennbahn gewann national immer mehr an Bedeutung. Bereits 1957 wurden hier die DDR-Titelkämpfe im Zweier-Mannschaftsfahren der Männer ausgetragen. Die idealen Trainingsmöglichkeiten brachten viele hervorragende Radrennfahrer hervor. Sie wurden beispielsweise Mitglieder in der DDR-Auswahl bei der in der DDR sehr beliebten Friedensfahrt. Später trainierte Europa- (2010) und Weltmeister (2018) Roger Kluge aus Eisenhüttenstadt hier. Und so könnte die Aufzählung noch fortgesetzt werden – bis hin zur Nationalmannschaft der Bundesrepublik Deutschland, die für die Bahnrad-Weltmeisterschaft in Manchester/England 1996 in Fredersdorf trainierte, weil die Bahn in Man-

chester ähnlich angelegt war. Doch bevor die Fredersdorfer Bahn solche Höhepunkte sehen konnte, gab es auch schwierige Zeiten. Die Radsportgruppe hatte sich in den 1960er Jahren aufgelöst. Dazu kam, dass Bodenverwerfungen die Bahn teilweise unbefahrbar machten. Ab 1967 durfte die Rennbahn nicht mehr für den Radsport genutzt werden. Die Bahn wurde zwar repariert, aber es wurden nur noch Go-Card-Rennen ausgetragen. Diese gaben dem Bodenbelag den Rest. Kleine Kuriosität am Rande: in dieser Zeit fanden Windhundrennen auf dem Innen-Oval statt. 1980/82 erfolgte schließlich eine Instandsetzung mit Asphaltbelag. Möglich wurde das durch die Unterstützung der NVA (Nationale Volksarmee), Standort Strausberg. Bis 1993 konnten nun wieder durchgehend Rennen durchgeführt werden, bevor die Bahn nun umfassend erneuert wurde.

Der Radsportverein gründete sich am 09. Januar 1998 neu, jetzt unter

dem Namen „RSG Sprinter Fredersdorf“. Die Gründung ging zurück auf eine Initiative von Detlef Preuß, der als Vereinsvorsitzender und Trainer großen Anteil an der Wiederbelebung des Radrennsportes hat. Der Familie Preuß, den Eltern der jungen Radrennfahrer sowie den Helfern ist es zu verdanken, dass neues Leben auf der Radrennbahn einzog.

Die Radrennbahn Fredersdorf bietet nach einer erneuten Belag-Erneuerung im Jahre 2009 heute sehr gute Möglichkeiten für die Nachwuchsförderung. Alle Altersklassen können optimal trainiert werden. Es finden Wettkämpfe statt, so wurde zum Beispiel allein im Jahr 2018 sechsmal der Kreis-Cup durchgeführt. Oder die Brandenburgischen Landesmeisterschaften der U13 und U15. Es ist also fast immer was los, und wenn man am Wochenende von ferne Lautsprecherdurchsagen hört, sollte man ruhig mal den Tönen nachgehen. Denn die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und all ihre Bewohner können stolz sein auf ihre Radrennbahn – die einzige im nördlichen Teil Brandenburgs und die einzige, die einer Gemeinde gehört. Also, gucken Sie ruhig vorbei und wünschen Sie den Radsportlern „Hals- und Beinbruch“.

**Dr. Petra Becker**  
Ortschronistin

### Info:

Die nächsten Bahnrennen finden am 2. Juni 2019 (Kreiscup-Rennen) und am 22. Juni 2019 (Kreismeisterschaft MOL/LOS/FFO), jeweils ab 10 Uhr statt.

Ein herzlicher Dank gilt Ute Preuß, die für diesen Beitrag Infomaterial und Bilder zur Verfügung gestellt hat.



*Großer Sport: Vom Training lokaler Sportler bis zu internationalen Wettkämpfen hat die Fredersdorfer Radrennbahn viel gesehen in den letzten Jahrzehnten.*



## ➔ Aus der Verwaltung

Bürger fragen – Verwaltung antwortet:

# Zu Qualm vom Grill und Lagerfeuer

### Kann man nicht auf die Hauptverkehrsstraßen der Gemeinde Mittellinien aufbringen, um die Fahrspuren zu kennzeichnen?

Mittellinien werden auf Straßen innerorts vom Straßenverkehrsamt nicht mehr genehmigt, da sie zum schnelleren Fahren führen. Ausnahme sind innerörtliche Kreuzungsbereiche mit mehreren Fahrspuren, wo Begrenzungslinien zum sicheren Einordnen dienen.

### Darf ich die überhängenden Äste meines Nachbarn absägen?

Häufige Streitpunkte zwischen Nachbarn sind Baumäste oder Wurzeln, die über die Grundstücksgrenze wachsen, sowie die Fragen, ob und in welchen Fällen diese von wem gestutzt werden dürfen bzw. müssen. Das ist im Paragraph 910 des Bürgerlichen Gesetzbuches folgendermaßen geregelt: „Der Eigentümer eines Grundstücks kann Wurzeln eines Baumes oder eines Strauches, die von einem Nachbargrundstück eingedrungen sind, abschneiden und behalten. Das Gleiche gilt von herüberhängenden Zweigen, wenn der Eigentümer dem Besitzer des Nachbargrundstückes schriftlich eine angemessene Frist zur Beseitigung bestimmt hat und die Beseitigung nicht innerhalb der Frist erfolgt. Dem Eigentümer steht dieses Recht nicht zu, wenn die Wurzeln oder die Zweige die Benutzung des Grundstücks nicht beeinträchtigen.“

Grundsätzlich dürfen also überhängende Äste und über die Grundstücksgrenze wachsende Wurzeln nur gekappt werden, wenn tatsächlich eine Beeinträchtigung des eigenen Grundstücks wesentlich durch den Überhang vorliegt. Dies kann oft erst durch einen vom Gericht eingeschalteten Sachverständigen geprüft werden. Befindet sich der Überhang eines Baumes zum Beispiel relativ hoch über dem Grundstück, kann er nur als geringfügige Beeinträchtigung gesehen werden. Wenn objektiv eine Beeinträchtigung vorliegt, muss trotzdem zuerst der Nachbar kontaktiert werden – am besten erst einmal über ein Gespräch, zur Sicherheit sollte man aber auch schriftlich etwas nachweisen können, bevor die überhängenden Äste von dessen Baum abgesägt werden. Erst wenn der Nachbar nicht auf eine gesetzte Frist reagiert, hat man das Recht, sich der Zweige zu entledigen, sofern dadurch nicht die Standsicherheit des Baumes gefährdet wird. Bei der Fristsetzung muss darauf geachtet werden, dass nicht vom Nachbarn verlangt werden kann, dass er die Äste zu einem Zeitpunkt stutzt, an dem es dem Baum schaden könnte.

Die Kosten dürfen dem Nachbarn laut §1004 BGB sogar in Rechnung gestellt werden, aber nur, wenn der Baum oder Strauch fachgerecht zurückgeschnitten wurde. Ansonsten kann der Baueigentümer Schadensersatz verlangen. Gleiches gilt auch für Wurzeln, die über die Grundstücksgrenze wachsen.

Grundsätzlich dürfen Sie nur das abtrennen, was sich tatsächlich auf Ihrer Seite des Grundstückes befindet

und nicht darüber hinaus. Zur Beseitigung des Überwuchses dürfen Sie außerdem nicht das Grundstück des Nachbarn betreten.

Grundsätzlich dürfen Sie nur das abtrennen, was sich tatsächlich auf Ihrer Seite des Grundstückes befindet

und nicht darüber hinaus. Zur Beseitigung des Überwuchses dürfen Sie außerdem nicht das Grundstück des Nachbarn betreten.

### Damit der Qualm vom Grill und Lagerfeuer nicht zum Ärgernis wird

Die ersten Wochenenden mit frühlingshaften Temperaturen liegen hinter uns, bei den meisten wurde wohl auch die Grillsaison bereits eröffnet. Des einen Freud, des anderen Leid. Gerüche durch Grill oder Lagerfeuer führen oft zu Ärgernissen innerhalb der Nachbarschaft.



### Was können Bürgerinnen und Bürger tun, um Streitigkeiten um Qualm & Co. zu vermeiden?

Konflikte zwischen Nachbarn wegen Feuer, Qualm und Grillgeruch können und sollten natürlich im besten Fall durch Gespräche gelöst werden. Wer grillen möchte und/oder plant ein Feuer zu machen, sollte den Nachbarn zwei Tage vorher Bescheid sagen, damit diese sich darauf einstellen können.

### Gibt es gesetzliche Vorschriften?

Im § 7 Landesimmissionsschutzgesetz heißt es: „Das Verbrennen sowie Abbrennen von Stoffen im Freien ist untersagt, soweit die Nachbarschaft oder die Allgemeinheit hierdurch gefährdet oder belästigt wird (...).“ Sollten die gegenseitigen Bemühungen der Nachbarn um eine einvernehmliche Lösung scheitern, kann der „belästigte“ Grundstückseigentümer auf der Grundlage des § 906 des Bürgerlichen Gesetzbuches von dem verursachenden Nachbarn verlangen, dass dieser das Anzünden eines Feuers einschränkt oder unterlässt, wenn er sich derartig belästigt fühlt, dass er bei der Nutzung seines Grundstücks wesentlich beeinträchtigt wird.

Allerdings sollte auch der Nachbar mit einem gelegentlichen Grill- oder Feuervergnügen einverstanden sein. Nach aktueller Rechtsprechung ist dies bis zu fünf Mal im Jahr gestattet. Bei Streitigkeiten, die untereinander

nicht mehr zu lösen sind, kann man sich an die Schiedsstelle Fredersdorf-Vogelsdorf wenden. Die Schiedsstelle hat jeden 1. und 3. Montag im Monat im alten Rathaus, Lindenallee 3, von 17 bis 18.30 Uhr ihre Sprechstunde und steht Bürgerinnen und Bürger beratend zur Seite.

### Was muss bei einem Lagerfeuer beachtet werden? Ist ein Lagerfeuer genehmigungspflichtig?

Solange nur ein paar naturbelassene, trockene Holzscheite innerhalb von Grill, Kamin, Feuerschale oder Feuerkorb entzündet werden und davon keine Gefährdungen oder Belästigungen ausgehen können, ist eine Ausnahmegenehmigung für ein Lagerfeuer nicht erforderlich. Grundsätzlich verboten sind offene Feuer bei Waldbrandwarnstufe 4 oder 5.

Folgendes ist zu beachten:

- Vorher den Nachbarn informieren
- Die Obergrenze für Höhe und Durchmesser des offenen Feuers darf maximal einen Meter umfassen
- Nur trockenes und naturbelassenes Holz verwenden (Holzscheite)
- Bei anhaltender Trockenheit und Waldbrandwarnstufe oder starkem Wind kein offenes Feuer entzünden
- Die Feuerstelle stets im ausreichenden Abstand zu Gebäuden und brandgefährdeten Materialien anlegen
- Bei starker Rauchentwicklung oder Funkenflug Feuer unverzüglich löschen
- Stets geeignete Löschmittel bereit halten
- Feuer immer bis zum Erlöschen der Glut beaufsichtigen

### Dürfen Gartenabfälle verbrannt werden?

Das Verbrennen von Ästen, Laub, Gras oder komplett gerodeter Sträucher oder Bäume ist verboten, da eine offene Verbrennung viele Schadstoffe und Feinstaub freisetzt.

Verboten ist auch das Entsorgen in Wald und Flur, an Straßenrändern, in Gräben und öffentlich zugänglichen Wiesen und Anlagen. Diese wild überlassene Verrottung kann dem Naturhaushalt erheblichen Schaden zufügen. Die bessere Wahl: Der eigene Kompost. Mit der Kompostierung können wichtige Nährstoffe, die im Pflanzenmaterial enthalten sind, dem Garten wieder zugeführt werden. Ebenso möglich ist die Abgabe in öffentliche Kompostieranlagen über den Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland (Termine im Abfallkalender MOL).



**Sebastian's  
Zweiradladen**  
Platanenstraße 7  
15370 Fredersdorf  
**Michael Sebastian**

• Motorroller • Schnellreparatur  
• Lieferservice • Fahrradverleih

Tel./Fax 03 34 39-61 88 • [www.sebastians-zweiradladen.com](http://www.sebastians-zweiradladen.com)

Reparatur & Verkauf

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten



**Andritzki**

**Gebäudeservice GmbH**  
Geschäftsführer: Malte Andritzki  
Rüdersdorfer Str. 19  
15370 Vogelsdorf  
Tel. (033439) 5 44 64  
Fax (033439) 5 44 65



Kleintransporte  
mit Multicar!



➔ Aus der Verwaltung

# Verwaltung setzt auf Bürger-Vorschläge

Namen für zwei neue Straßen in Vogelsdorf und eine neue Straße in Fredersdorf-Süd gesucht



Gewerbestraße im Gewerbegebiet Vogelsdorf-Seestraße soll Dietrich-Bonhoeffer-Straße heißen.

Fotos (2): e.b.



Gewerbestraße im Gewerbegebiet Fredersdorfer Straße in Vogelsdorf soll Carl-Gottlob-Bohm-Straße benannt werden.

Drei neue Straßen entstehen im nächsten Jahr in der Gemeinde, für die passende Namen gesucht werden. Die erste namenlose Straße soll im kommenden Jahr im bereits 2006 beschlossenen Gebiet des Bebauungsplans BP 18 „Gewerbegebiet Vogelsdorf-Seestraße“ entstehen. Für diese Gewerbestraße hat der Bürgerbeirat Vogelsdorf den Namensvorschlag „Dietrich-Bonhoeffer-Straße“ eingebracht. Der Theologe Dietrich Bonhoeffer kämpfte gegen das nationalsozialistische Regime. 1940 erhielt er Redeverbot, 1941 Schreibverbot. Am 5. April 1943 wurde er verhaftet und schließlich am 9. April 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg hingerichtet. Der Straßennamen würde sehr gut an die umliegenden Straßen in Vogelsdorf anknüpfen, die nach Gegnern des Nationalsozialismus benannt sind.

Im Bebauungsplangebiet des BP 24

„Gewerbegebiet Fredersdorfer Straße“ im Ortsteil Vogelsdorf, der seit dem Jahr 2010 gilt, ist für die bereits im Bau befindliche Straße ebenfalls ein Name zu bestimmen. Die Verwaltung hatte anfangs „Bohm-Straße“ vorgeschlagen, der Bürgerbeirat rät zu einer Hinzufügung des Vornamens des bekannten Industriellen. Dem ist die Verwaltung gefolgt und schlägt nun „Carl-Gottlob-Bohm-Straße“ vor. Carl Gottlob Bohm erwarb 1835 die Fredersdorfer Mühle und gründete die Maschinen- und Eisengießerei C.G. Bohm an der Fließstraße und damit an der Grenze der heutigen Ortsteile Vogelsdorf und Fredersdorf-Süd. Die Familie Bohm zählte mit einer eigenen Fabrik und über 100 Angestellten zu den Großindustriellen und wurde hierdurch über die Ortsgrenzen hinaus bekannt. Auf dem Friedhof im Ortsteil Fredersdorf-Süd befindet sich das imposante Grabdenkmal der Familie.



**CarportUnion**  
traditionell & innovativ



**Carports**  
aus Holz und Aluminium

**Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341/30 64 64**




**NEU BEI UNS:**  
Zaunenelemente aus  
Aluminium!

Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!  
Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg -  
kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.

**www.carportunion.de**

Uwes-Fahrschule.de

Uwe Kubsch 0172-4190036

☎ (033439)77777

2x Fredersdorf, Rüdersdorf, Grünheide (Boot)

PKW, Motorrad, LKW, Bus...

Module, Bildungsgutscheine, beschleunigte Grundqualifikation

Bootsausbildung: SBF-Binnen, SBF-See, Funkzeugnisse SRC und UBI,  
Segelausbildung, Schleusenfahrten...



## ➔ Aus der Verwaltung

# Gemeindevertretung transparent

Beschlüsse Sitzung der Gemeindevertretung vom 11.04.2019

Mit 18 Ja-Stimmen bei 3 Nein-Stimmen fassten die Gemeindevertreter einen Beschluss zur **Machbarkeitsstudie interkommunales Schwimmbad**: Der Bürgermeister wird beauftragt, in die Sondierungsgruppe folgende Hinweise und Änderungswünsche einzubringen:

- Die Widersprüchlichkeiten bei der Relation Klassenzahl – Schulschwimmstunden ist zu klären und die Entfernungsdarstellungen sind auf die tatsächlich für das Schulschwimmen genutzten Schwimmhallen hin zu korrigieren.
- Voraussetzung für eine Entscheidung der Gemeindevertretung zur Beteiligung an einem interkommunalen Schwimmbad ist, dass die konkrete Art und Größe des Bades so weit wie möglich schon konkret definiert und festgelegt ist (undefinierte Variantenangabe „klein“ oder „groß“ reicht nicht). Hier ist ein Vorschlag zu erarbeiten.
- Voraussetzung für eine Entscheidung der Gemeindevertretung zur Beteiligung an einem interkommunalen Schwimmbad ist, dass auch das Betreibermodell feststeht. Hier ist ein Vorschlag zu erarbeiten.
- Voraussetzung für eine Entscheidung der Gemeindevertretung zur Beteiligung an einem interkommunalen Schwimmbad ist zudem, dass die Finanzierungsanteile für die einzelnen Kommunen für die Inve-

stition und den laufenden Betrieb feststehen. Hierzu ist ein Vorschlag zu erarbeiten.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die im Beschlusspunkt 1 genannten Vorschläge, Hinweise und Aufträge in der Sondierungsgruppe vorzutragen bzw. abzuarbeiten und anschließend der Gemeindevertretung mit einem Beschlussvorschlag über die Teilnahme an dem interkommunalen Projekt zur Kenntnis zu geben.

Auf der Tagesordnung standen zudem der **Abwägungsbeschluss und der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan BP 38 „Waldweg“**: Mit 16 Ja- und 4 Nein-Stimmen votierten die Gemeindevertreter mehrheitlich für die Abwägung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Stellungnahmen der Öffentlichkeit für den 2. Entwurf des Bebauungsplans. Mit dem gleichen Abstimmungsergebnis wurde der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan BP 38 „Waldweg“ gefasst und die Begründung in der Fassung vom 22. Februar 2019 gebilligt.

Mit jeweils 17 Ja-Stimmen gegen 3 Nein-Stimmen wurde zum einen die **Abwägung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit zum 2. Entwurf der**

**Änderung des Bebauungsplans BP 1 „Gewerbegebiet Fredersdorf-Nord“**, zum anderen der **Satzungsbeschluss zur Bebauungsplanänderung** beschlossen.

Ein Beschluss zur **Änderung des Stellenplans für das Jahr 2019 durch Vorziehen der Stelle 0,5 VZE Buchhaltung/Umsatzsteuer nach 2019 und Aufhebung des Sperrmerkes für das Jahr 2020** auf diese Stelle wurde mit 17 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen und 2 Enthaltungen, gefasst.

Die Gemeindevertretung beschloss außerdem mit 17 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen die **überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 60.000,00 € für die Erneuerung der Kesselanlage für die Heizung der Vier-Jahreszeiten-Grundschule im Haushaltsjahr 2019**.

Für die **überplanmäßige Ausgabe von 100.000,00 € für die Sanierung von 7 Räumen einschließlich Flur in der Kita Verbindungsweg nach einem Wasserschaden im Jahr 2017** votierten 17 Gemeindevertreter dafür, 3 enthielten sich der Stimme. Gleichzeitig wird der Bürgermeister beauftragt, bis Oktober 2019 die Gemeindever-

tretung über die festgestellte Ursache des Schadens sowie die Möglichkeiten des Geltendmachens der entstandenen Kosten gegenüber Dritten zu informieren.

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung ging es um den **Abschluss eines Pachtvertrages zwischen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und dem Kleingartenverein Buchenstraße e.V.** Der Bürgermeister wurde in **namentlicher Abstimmung beauftragt den Pachtvertrag mit dem Verein abzuschließen**.

14 Gemeindevertreter votierten dafür: Hr. Lindenberg (AfD), Hr. Schmidtke (AfD), Hr. Heilmann (SPD), Hr. Lange (W.I.R.), Fr. Schramm (DIE LINKE), Fr. Boßdorf (DIE LINKE), Fr. Paulus (CDU&Unabhängige), Hr. Schramm (CDU&Unabhängige), Hr. Paulus (CDU&Unabhängige), Hr. Auschner (CDU&Unabhängige), Hr. Nowak (CDU&Unabhängige), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Dr. Nagel, Hr. Dischler  
1 Gemeindevertreter votierte dagegen: Hr. Arndt  
5 Gemeindevertreter enthielten sich der Stimme: Fr. Werner (DIE LINKE), Hr. Krieger, Fr. Günster (SPD), Hr. Sept (SPD), Hr. Culemann (SPD)

**Horst Prommersberger**  
Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen  
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171 - 7735477  
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de  
Web: www.RA-Prommersberger.de



**Kastanien  
Apotheke**



Frank Ausserfeld  
Ernst-Thälmann-Straße 16  
15370 Fredersdorf  
Telefon (03 34 39) 63 69  
Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 8.00–19.00 Uhr  
Sa 8.00–13.00 Uhr

## Inhalt des Amtsblattes der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vom 24.05.2019

### Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

- Bekanntmachung der Genehmigung der 8. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren zur 1. Änderung des Bebauungsplanes BP 1 „Gewerbegebiet Fredersdorf-Nord“ in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
- Bekanntmachung des Beschlusses über die 1. Änderung des Bebauungsplans BP 1 „Gewerbegebiet Fredersdorf-Nord“ der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
- Bekanntmachung des Beschlusses über den Bebauungsplan BP 38 „Waldweg“ der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

### Teil II - Sonstige Bekanntmachungen

- Beschlüsse der Gemeindevertretung 11.04.2019

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter [www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amsblatt/index.php](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amsblatt/index.php) zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

**➔ Aus der Verwaltung / Bauvorhaben / Planung / Bauablauf**

**Stellvertretende  
Schiedsperson berufen**

Mit Marlen Lippok-Schopon hat die Gemeinde jetzt wieder zwei kompetente Schiedspersonen. Nachdem ihr bereits im Februar die Gemeindevertreter das Vertrauen aussprachen, wurde sie Anfang April offiziell vom Amtsgericht Strausberg als gewählte stellvertretende Schiedsperson für Fredersdorf-Vogelsdorf berufen und verpflichtet.

Gemeinsam mit dem Schiedsmann Siegfried Plan berät sie Bürgerinnen und Bürger, um nachbarschaftliche Streitigkeiten zu vermeiden und eine außergerichtliche Einigung zu erzielen. Jeden ersten und dritten Montag finden von 17 bis 18.30 Uhr im historischen Rathaus (Lindenallee 3) Raum 102, Sprechstunden statt.

**Redaktionsschluss  
für das nächste Ortsblatt  
ist am 4. Juni 2019.**

**Schließzeiten der  
Gemeindeverwaltung**

Die Verwaltung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf bleibt zu folgenden Zeiten geschlossen:

Freitag, den 31.05.2019, Freitag nach Christi Himmelfahrt

Freitag, den 04.10.2019, Freitag nach dem Tag der Deutschen Einheit

Freitag, den 01.11.2019, Freitag nach dem Reformationstag

**Sprechzeiten des  
Schiedsmannes  
weiterhin im  
historischen Rathaus**

Jeden 1. und 3. Montag im Monat findet im alten Rathaus, Lindenallee 3, Zimmer 102 die Sprechstunden des Schiedsmannes statt. In der Zeit von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr stehen Herr Plan / Frau Lippok-Schopon mit Rat und Tat zur Seite.

**MALERFIRMA SIEWERT**  
**Funk: 0172 / 380 56 02**  
 • sämtliche Malerarbeiten  
 • dekorative Wand- & Deckengestaltung  
 • Fassadengestaltung  
 • Vollwärmeschutz  
**www.malerfirma-siewert.de**  
**Telefon: 0334 39 / 799 57 · Inhaber Ronny Siewert**

Für unsere Bauherrenfamilie suchen wir ständig Grundstücke ab 450 m². Keine Kosten für den Verkäufer! Wir organisieren alles.

**Town & Country HAUS**  
 ... hier zieh' ich ein.

15370 Fredersdorf • Verdriesstraße 12  
 Tel.: 033439 - 14 37 33 • 01525 - 92 95 000  
 Mail: marco.albrecht@towncountry.de

**www.musterhaus-fredersdorf.de**

**Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für April 2019**

Standort	Vorhaben
Ernst-Thälmann-Straße 34 Försterweg 26	Mehrfamilienhaus Umbau/ Erweiterung Gewerbeobjekt
Rüdersdorfer Straße 35 B Seestraße 44 D	Einfamilienhaus Einfamilienhaus
Spreestraße 21 Ulmenstraße 25	Einfamilienhaus Einfamilienhaus

Bauvorhaben Straßenbau	Planungsbeginn	Baugenehmigung erteilt am:	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
<b>Straßenbau Quartier 6 (Inselstraße, Heckenstraße, Spreestraße, Mainstraße, Rheinstraße, Weserstraße, Rüdersdorfer Straße, Senitzstraße)</b>	Januar 2019			Die Informationsveranstaltungen für die Beitragspflichtigen haben Anfang Mai statt gefunden. In der GV-Sitzung am 23.05.2019 ist die Beschlussfassung vorgesehen. Anschließend erfolgt die Erarbeitung der Ausführungsunterlagen und Leistungsverzeichnis zur Vorbereitung der Ausschreibung.		
<b>Straßenbau Quartier 12-1 (Kretzerstraße, Schubertstraße, Brahmsstraße unbef. Teil, Halbe Straße)</b>	2017		Frühjahr 2019	Die Straßenbauarbeiten haben am 1. April begonnen. Es wird parallel in mehreren Straßen gearbeitet. Im Mai erfolgen die Bordsetzarbeiten.	Herbst 2019	
<b>Straßenbau Quartier 8-2, Ausführung 2019, Ficht-, Flotow-, Reuterstraße</b>	2017		2019	Die Straßenbauarbeiten haben planmäßig nach den erfolgten Vorleistungen der Medienträger begonnen. Zunächst werden die Arbeiten in der Flotow- und Reuterstraße ausgeführt. Die Fichtestraße wird im Anschluss bearbeitet.	2019	
<b>Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2019, Arndtstraße, Tasdorfer Straße, Breite Straße, Spreestraße von Breite Straße bis Ende, Schillerstraße (Posentsche Str./Lessingstraße)</b>	2018		2019	Beginnend mit der Arndtstraße haben die Arbeiten zur Verlegung/Setzung neuer Straßenbeleuchtungen Ende April begonnen.	2019	
<b>Ausbau Lindenallee, Platanenstraße R-Kanal ab Bahnübergang bis Kurze Straße</b>	2016		März 2018	Seit dem 6. Mai erfolgt der Bau des Regenkanals über die Akazienstraße hinaus Richtung Kreisverkehr. Die Straße selbst wird nun fortlaufend bis zum Kreisverkehr gebaut. Ziel ist, die Maßnahme schnellstmöglich abzuschließen.	November 2018	
<b>Straßenbau im BP 24 - Gewerbeparkstraße</b>	2017		April 19	Die Arbeiten vor Ort haben Anfang April begonnen. Nach erfolgter Beräumung der zukünftigen Verkehrsstraße werden derzeit die Schmutz- und Trinkwasserleitungen im Auftrag des WSE verlegt.		
<b>Straßenbau Quartier 12-2 (Siegfriedring, Giselherstraße, Brunhildstraße, Guntherstraße, Richard-Wagner-Straße)</b>	2019		April 21	Für die Straßen wurden die Vermessungsarbeiten und Baugrunduntersuchungen erarbeitet. Derzeit ist die Leistungsphase der Vorplanung in Bearbeitung.	November 21	



## ➔ Aus der Verwaltung

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439/76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439-1442-11	www.hpc.ag/de/hpc-stellenanzeigen
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg iske & goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439-79476	info@mrz-bb.de www.multiraumzentrum.de
Metall und Kunst- Stoff eG	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151-40002300	
Katharinenhof im Schloßgarten Katharinenhof am Dorfanger	Pflegefachkraft (m/w/d) Pflegehelfer (m/w/d)	Frau Schröter	033439-5300530	www.katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) , Krankenschwester (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d), Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439/144045	
KUFLISKE BAU GmbH	AZUBI-Maurer (m/w/d), AZUBI-Trockenbau (m/w/d)	Frau Wuttig	033439-126930	info@kufliske-bau.de
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik, Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d),	Herr Sturzebecher	033439/188911	info@rss-gmbh.com www.rss-gmbh.com
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d),	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Dirk Dobberstein Heizung Sanitär	Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d), Auszubildende für Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d)	Herr Dobberstein	0160/97579221	info@Shk-dobberstein.de
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Reparatur- und Service- betrieb Werner Marzahn GmbH	Elektriker, Elektroniker o. Anlagenmechaniker für Reparaturen von Reinigungsmaschinen und Kommunaltechnik (m/w/d)	Frau Marzahn	033439-80426	kerstin@marzahn-reinigungstechnik.de
MP GmbH Montage- und Prüfsysteme	SPS-Programmierer, Monteure (m/w/d) Projektleiter (m/w/d)	Frau Knospe	033439-674-0	kontakt@mp-bln.de www.mp-bln.de
PEES Produkts & Projekt GmbH	Servicetechniker – Elektrotechnik (m/w/d), Projektmanager – Anlagenbau (m/w/d), Auszubildender – Elektroniker (m/w/d)	Frau Eisermann	033439-40615	info@peesgmbh.de www.peesgmbh.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechaniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d)	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com; www.zepik.com
Staatl. Schulumt Frankfurt/Oder	Lehrer (m/w/d) für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW, Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d)	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange, Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer (m/w/d), Bauschlosser (m/w/d)	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser (m/w/d), Bauschlosserhelfer (m/w/d)	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de www.bauschlosserei-grosch.de
EPM Deutschland Eastrella GmbH	Minijob – 10€h – 250 €Basis, Parkraumkontrolleur (m/w/d) für Fredersdorf-Vogelsdorf z.B. Rentner Hausfrauen u.a.	Herr Gräff		bewerbung@epm-deutschland.de
Sago Reinigungsausstattungen	Verkäufer (m/w/d)	Herr Andritzki	0172-3279573	
Andritzki Gebäudeservice GmbH	Reinigungskraft (m/w/d)	Herr Andritzki	0172-3279573	
WIKING Sicherheit und ServiceGmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439/17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) Für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439/1760	karriere@alarm-service-center.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d)	Herr Ramlow	033439-65681	info@ramlow-fliesen.de



## Personalsuche der ortsansässigen Firmen im Ortsblatt



In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu **- Wer sucht? - Wer wird gesucht? - Firmenkontakt** ihre offenen Stellen bekannt machen. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form je Spalte 50 Anschläge inklusive Leerzeichen anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.  
Der Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen und Veröffentlichungstermin für die

nächsten Ausgaben sind:

**Redaktionsschluss: 28.05.2019**

**Redaktionsschluss: 25.06.2019**

**Veröffentlichungstermin: 19.06.2019**

**Veröffentlichungstermin: 24.07.2019**

Gewerbetreibende aus der Gemeinde können ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss an [j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de) senden.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, eine zusätzliche kostenpflichtige Stellenanzeige im Ortsblatt zu schalten. Informationen hierzu erteilt Sylvia Beukert (BAB LokalAnzeiger Tel. 0172/3034032 oder Anzeigenannahme: 03341/490 590).

## ➔ Veranstaltungen

### ➔ VOLKSSOLIDARITÄT

**Montag, 3. Juni, 9 Uhr:** IG Rückenschule, anschließend Tanzprobe „Die lustigen Bandscheiben“, 14 Uhr Kegeln im Hotel Flora

**Dienstag, 11. Juni 13 Uhr:** IG Kreatives Gestalten

**Mittwoch, 12. Juni, 14 Uhr:** Klubnachmittag mit Auftritt des Tanzsportvereins ab 15.30 Uhr

**Donnerstag, 13. Juni, 13.30 Uhr:** IG Senioren im Straßenverkehr mit der Fahrschule Kaiser aus Strausberg

**Montag, 17. Juni, 14 Uhr:** IG Kegeln im Hotel Flora mit Gästen

**Mittwoch, 19. Juni, 10 Uhr:** IG Smartphone und PC im Rathaus-Sitzungsraum

### ➔ SENIORENWOCHE

**Die 26. Brandenburgische Seniorenwochen wird vom 16. bis zum 23. Juni 2019 begangen.**

**Samstag, 15. Juni, 14. Uhr:** Eröffnungsfeier in der Begegnungsstätte bei Kaffee, Kuchen und Tanz.

**Dienstag, 18. Juni:** Tagesfahrt mit dem Bus nach Finowfurt, wo es mit einer Floßfahrt „Schippelschute“ MST Touristflößerei von Finowfurt zum Schifferdorf Marienwerder und zurück mit Schleusung an der Schleuse Grafenbrück Kaffee und Kuchen gibt.

**Mittwoch, 19. Juni:** In der Begegnungsstätte organisiert die Volkssolidarität eine Präventionsveranstaltung des „Weissen Rings“ - Vorbeugung ist der beste Opferschutz.

**Samstag, 22. Juni, 14 Uhr:** Mit einer Abschlussfeier in der Begegnungsstätte mit Kaffee, Kuchen und Tanz geht die Seniorenwoche zu Ende.

Wie in jedem Jahr, ist der Eintritt zu allen Veranstaltungen frei.

### ➔ TAG DER ORTSGESCHICHTE

**Der Tag der Ortsgeschichte in Fredersdorf-Vogelsdorf findet am Sonntag, 2. Juni 2019 statt.**

Zum dritten Mal laden der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. und die Ortschronistin Dr. Petra Becker gemeinsam zum Tag der Ortsgeschichte ein. Führungen, ein Vortrag und eine Ausstellung auf dem Gutshof sollen das Interesse an der Geschichte der Gemeinde wecken. Gelegenheit, den Heimatort besser kennen zu lernen.

**13:30 Uhr:** Führung in Fredersdorf-Nord „Von alten Slawen und kleinen Wasserfröschen“  
Der Bahnhof Fredersdorf – Badeanstalten am Fließ – Die Posentschen Wiesen – Von „Altlandsberg-Süd“ zu „Fredersdorf-Nord“ und vieles mehr sind die Stationen  
Treffpunkt: Bahnhof Fredersdorf, Nordseite  
Dauer: ungefähr zwei Stunden  
Leitung: Florian Sell

**13:30 Uhr:** Führung auf dem evangelischen Friedhof Fredersdorf-Süd „Geschichten, die den Tod überdauern“  
Die Geschichte des Friedhofes – Angesehene Persönlichkeiten von Fredersdorf – Erinnerung und Mahnung stehen im Zentrum dieses Programmpunktes  
Treffpunkt: Eingang zum Friedhof, Schöneicher Allee  
Dauer: ungefähr eine Stunde  
Leitung: Dieter Kromphardt und Hannelore Korth

**15:30 Uhr:** Vortrag „Geschichte und Geschichten hinter den Straßennamen von Fredersdorf-Vogelsdorf“  
Ort: Gutshof Fredersdorf-Süd  
Dauer: ungefähr eine Stunde  
Referentin: Dr. Petra Becker

Der Gutshof wird ab 13 Uhr geöffnet sein, Mitglieder des Heimatvereins stehen dann für Fragen und Erklärungen gern zur Verfügung. Zu sehen gibt es außerdem eine einmalige Ausstellung mit Bildern von Richard Bredereck, dem malenden Bürgermeister von Fredersdorf. Zeitzeugen stehen ebenfalls für Gespräche bereit. Alle Fredersdorfer und Vogelsdorfer sind herzlich eingeladen.

Tickets:

**Schlossgut Altlandsberg**  
LAND. KULTUR. GUT.  
[www.schlossgut-altlandsberg.de](http://www.schlossgut-altlandsberg.de)

## KULTUR-TIPPS

8.6.   19 h	Konzert Andrea Timm & Band Ostrock & mehr Schlosskirche Altlandsberg	
9.6.   16 h	Altlandsberger Pfingstkonzert Operette, Musical & mehr Schlosskirche Altlandsberg	
15. + 16.6.   ab 11 h	Brandenburger Landpartie Landtechnik, Brauerei-Führungen, Regionales – Eintritt frei Domänenhof Schlossgut	
22.6.   19 h	Altlandsberger Sommerkonzert: Klarinettenquintette Schlosskirche Altlandsberg	
29.6.   20 h	Kino in der Schlosskirche: „Astrid“ Schlosskirche Altlandsberg	

Königlich feiern: FESTE · HOCHZEITEN · THEATER · MUSIK  
Tickets in der Stadtinformation, [www.reservix.de](http://www.reservix.de) oder Abendkasse  
Krummenseestr. 1 · 15345 Altlandsberg · Tel: (033438) 15 11 50

FERNSEHEN FÜR  
OSTBRANDENBURG

**TÄGLICH EINSCHALTEN**

**KÖBLER & PARTNER**  
*Service GmbH*  
– Meisterbetrieb –

**Glas- und Gebäudereinigung**  
**Winterdienst**  
**Grünanlagen- und Gartenpflege**

15370 Vogelsdorf  
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)  
Tel.: 03 34 39/5 93 16  
Fax: 03 34 39/7 77 10

[koebler-partner.de](http://koebler-partner.de)

**BERND HUNDT IMMOBILIEN**

*Wenn 's um Qualität geht*

**Fragen kostet nichts!**

Sie denken darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen? Dann sollten Sie nichts dem Zufall überlassen!

**03362 / 88 38 30**

- » Möbelfertigung
- » Restaurierung
- » Fenster und Türen
- » Sicherheitsnchrüstungen
- » Wartung/Service
- » Reparaturen

Schenkendorferstr. 7 Telefon 03 34 39-8 05 11  
15370 Petershagen [www.tischlerei-dinter.de](http://www.tischlerei-dinter.de)

**15569 Woltersdorf - Strandpromenade 5**  
[www.Bernd-Hundt-Immobilien.de](http://www.Bernd-Hundt-Immobilien.de)



 Service


26. Brandenburgische

# SENIORENWOCHE

16.06.–23.06.2019

**Samstag, 15.6.19, 14 Uhr**

**Eröffnung in der Begegnungsstätte  
Waldstr. 26**

Kaffee + Kuchen, Musik und Tanz mit  
Wolfgang Schwede

**Montag, 17.6.19, 14 Uhr**

**Seniorenkegeln im Hotel Flora**

Anmeldung erforderlich am 1.6.2019,  
in der Zeit von 9.00–11.00 Uhr, bei  
Waltraut Ehnert, Tel. 033439-6109

**Dienstag, 18.6.19**

**Ausflug nach Finowfurt:  
Floßfahrt mit Kaffee und Kuchen**

12.00 Uhr: Abfahrt Bahnhof  
Fredersdorf Süd, Brückenstraße,  
Rückkehr ca. 18.30 Uhr

Anmeldung erforderlich am 1.6.2019,  
in der Zeit von 9.00–11.00 Uhr, bei  
Werner Krahl, Tel. 033439-80179

*Alle Seniorinnen und Senioren  
des Ortes sind herzlich zu den  
Veranstaltungen eingeladen.  
Der Eintritt ist frei.*

**Mittwoch, 19.6.19, 14 Uhr**

**Präventionsveranstaltung in der  
Begegnungsstätte, Waldstraße 26**

„Vorbeugung ist der beste Opfer-  
schutz“, mit Herrn Klahr (Weißer Ring)

**Samstag, 22.6.19, 14 Uhr**

**Abschlussfeier in der  
Begegnungsstätte, Waldstr. 26**

Kaffee + Kuchen, Musik und Tanz mit  
Rico Wendrock

## Kontaktdaten der Revierpolizei

Holger Zeig, PHK:

Steffen Kühnel, PHM:

holger.zeig@polizei.brandenburg.de

steffen.kuehnel@polizei.brandenburg.de

**Sprechzeiten:**

jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr

im Sprechzimmer der Revierpolizei Platanenstraße 30

Tel.: 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung 03342/236-10 44

## Impressum

**Herausgeber:** Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH,  
Eisenbahnstraße 92–93, 16225 Eberswalde

**Auflage:** 6.700

**Erscheinungsweise:** monatlich

**Redaktion:** Uwe Meier, Tel. 03341/490 59 23  
u.meier@bab-lokalanzeiger.de

**Anzeigenannahme:** BAB LokalAnzeiger, Tel. 03341/490 590

**Anzeigenberater:** Sylvia Beukert, Tel. 0172/30 34 032

**Satz:** BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Str. 2, 15344 Strausberg

**Druck:** Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2  
17034 Neubrandenburg, www.nordost-druck.de

**Redaktionsschluss:** 08. Mai 2019



## ANGEBOT\*

Kasten 12 x 1,0 l

### 4,44 €

(0,37 €/Liter)  
zzgl. 3,30 € Pfand

\*Angebot gültig bis 01.06.2019.



*Wiebe's immer  
freundlich!*  
**Getränke-Markt**

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord  
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41  
Mo-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr, Sa. 8.00 - 13.00 Uhr



FERNSEHEN FÜR  
OSTBRANDENBURG

TÄGLICH EINSCHALTEN